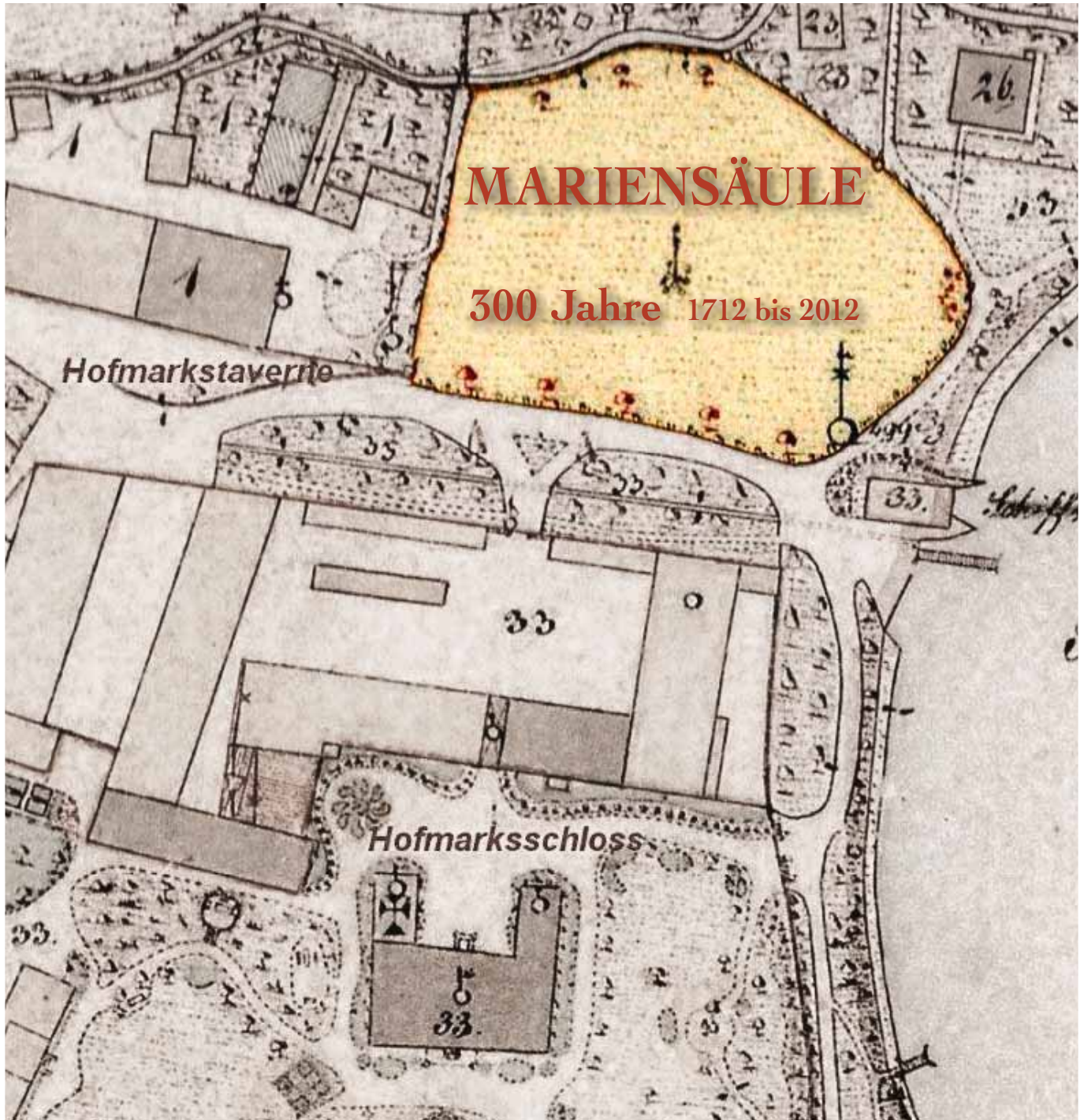




TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



WERTVOLLE DIENSTE | Bürgersinn in Tutzing

FINDEN & LESEN

EINBLICK

Liebe Leserin, lieber Leser,

TUTZING REPORT

Wahrzeichen des Gemeinsinns
„Aus dem Erbe Zukunft machen.“ Denkmalnetz Bayern gegründet
Eine Frau engagiert sich für Frauen / Bürgerstiftung
Kulturverein Garatshausen e.V.

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT
SCHLAGLICHT Der Ortspolitische Kommentar.
Mittelschule auf dem Rückzug?
Wie ich es sehe Niels Hartwig über Compliance als Unternehmenskultur
300 Jahre Mariensäule zu Tutzing
- Das holzgeschnitzte Bildnis
- „Sie ist der emotionale Mittelpunkt von Tutzing.“
Dr. Albrecht Ulrich über die Nachbarschaft mit der Mariensäule
- Die „eherne“ Erneuerung 1881 / 1882
- Machen Sie Mariensäule zu Ihrer Madonna
- Die Verjüngungskur der Madonna. Interview mit dem Vergolder Helmuth List!

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Ende eines Salons – die Friseurmeisterin Brigitte Hillenbrand zieht sich zurück / Mit der Welt Kommunizieren – Fachübersetzungen und Dolmetscherservice
Zehn Jahre Naturheilpraxis für Osteopathie / Ein Jahr Bernrieder Wochenmarkt
Fit durch Personal Training / Neue Clubwirtin im TC Tutzing / Bike Station eröffnet
Kreativ heilen / Notdienste im Mai

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt Die Höflingstraße
Museen in der Nähe – das Bergbaumuseum Peißenberg

MENSCHEN IN TUTZING

Kosmopolit Jakob Blätte – weit gereist und in Tutzing daheim
Selma Aykan – Sängerin, Karikaturistin und Pädagogin

TUTZINGER SZENE

Ausstellung im Ortseuseum: Der Starnberger See – ein Kind der Eiszeit / Die Band of the Royal Corps of Signals in Tutzing / Picknick im Schlosspark
CONSORTIUM CLASSICUM – Schlosskonzert der Musikfreunde Tutzing / Fotoausstellung im Studio Life Competence
Musik zum Mitmachen an der Musikschule / Biografie von Renée-Marie Parry Hausenstein / Eventtag im Golfclub Tutzing
Königsschießen bei den Altschützen / Verschönerungsverein – Kontinuität zählt
Mitgliederversammlung der Ambulanten Krankenpflege

JUNGES TUTZING

Studium generale am Gymnasium Tutzing / Politischer Gefangener der DDR besucht Gymnasium
Stationen des Todeszuges – Projekt der Mittelschule Tutzing
Montessori Kindergarten der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe
Schuleinschreibung an der Benedictus-Realschule

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen / Vereine im Dezember

Der Tratzinger

KIRCHENMITTEILUNGEN

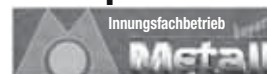
NACHLESE Leserbrief

Impressum

3
4
5
6
7
8
9
10
12
13
14
15
16
18
19
20
21
22
23
24
25
26
28
29
30
31
32
33
34
35
36
39
40
42
43

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge Zylindertausch
Panzerriegel Zusatzschlösser
Schließanlagen Einbruchschadenbehebung



BACARO
VINOTECA & CUCINA

leidenschaft,
lust & liebe

Restaurant • Weinbar • Feinkost • Catering

TERESA
CIAO

**Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah?**

Öffnungszeiten
Cucina: Mo-Sa 12-14.30 Uhr und 17.30 bis 22.30 Uhr
Vinoteca: Mo-Sa 10-22.30 Uhr
Reservieren unter 08158 906535

www.bacaro.info

Hauptstraße 51 · 82327 Tutzing

Dienstleistungen rund um den PC

EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing

Telefon: 08158/9444
Telefax: 08158/3550
eMail: mail@kufer-edv.de
Internet: http://www.kufer-edv.de

Beratung · Installationen · Netzwerke · Internet
Softwareentwicklung · Branchensoftware · Schreibservice

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzing-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche, anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post:

Tutzing Nachrichten

Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzing Nachrichten im Internet: www.tutzing-nachrichten.de

Redaktionsschluss für die Juniausgabe ist der 04. Mai 2012.

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte möglichst als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Anzeigenschluss: 15. Mai 2012, Erscheinungstermin: 26. Mai 2012.

Titelbild:
Alte Ortskarte
Foto: W. Walther





Liebe Leserinnen und Leser!

Eine Gemeinde sorgt für ihre Bürger: Energie- und Wasserversorgung, massig-fache kulturelle und soziale Angebote, Verkehrswege, Bauleitplanung u.a.m., fallen in ihren Aufgabenbereich. Manche der kommunalen Aufgaben sind Pflichten, die es laut Gesetz zu erfüllen gilt, manches ist eher im Bereich „freiwillige Leistung“ angesiedelt. Eine Gemeinde kann es aber nie allen recht machen, denn über das vorhandene Angebot hinaus gibt es immer etwas, das Bürger, Institutionen, Vereine usw. von ihr erwarten. Bei allen berechtigten und verständlichen Forderungen kann dennoch jeder einzelne Bürger und jede Gruppierung überlegen, was man selbst für das Gemeinwohl leisten könnte. In Tutzing wird in allen Vereinen, den Kirchen und von vielen Einzelpersonen ehrenamtliche Arbeit und Bürgerengagement erbracht. Aber es gibt sicher auch eine ganze Reihe von Bürgern, die sich noch keine Gedanken darüber gemacht haben, ob und wie sie sich in das Gemeindeleben einbringen könnten oder die nicht wissen, wie sie es anstellen sollen. In Starnberg hat man sogar eine „Engagement-Beratung“ für solche Fälle. Natürlich kann und muss nicht jeder Bürgerengagement zeigen, aber vielleicht wäre der ein oder andere durchaus bereit dazu und es bedarf nur eines Anstoßes. Es wäre schön, wenn unsere Maiausgabe der Tutzinger Nachrichten dazu beitragen könnte.

Wir stellen Ihnen den Kulturverein Garatshausen vor, in dem es vor allem um die Ortsteilgemeinschaft geht. Im „Denkmalnetz Bayern“ bemühen sich Heimatpfleger und Kulturbewahrer um unsere Denkmäler und Traditionen. Bei „Frauen helfen Frauen“ engagieren sich Frauen für ihre Geschlechtsgenossinnen.

Das sind nur einige Beispiele, wie man sich für das Gemeinwohl einsetzen kann.

Ein großes Ereignis, um das sich viele Tutzinger Gedanken gemacht und für das sie viel Zeit investiert haben, ist das 300 jährige Jubiläum unserer Mariensäule. Hier verbinden sich Denkmalschutz und Bürgerengagement auf das Trefflichste. Durch die Jahrhunderte haben die Tutzinger immer wieder dafür gesorgt, dass diese Statue – ein Zeichen des Dankes – erhalten bleibt. Wir widmen dem Ereignis einen Schwerpunkt, der ihrer Bedeutung entspricht.

Die Tutzinger Szene ist wieder gut bestückt mit Konzerten, Buchvorstellung, Filmen, Events und Ausstellungen, darunter die neu eröffnete Ausstellung im Ortsmuseum, die Ihnen die Entstehung unserer Heimat näher bringt.

Mit der Vergangenheit beschäftigt sich die Jugend, denn das Humboldt-Wort „Nur wer seine Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“ ist zeitlos. Im Gymnasium hörte man sich einen Zeitzeugen der vergangenen DDR an, in der Mittelschule befasste man sich mit dem KZ-Zug, der bei Kriegsende in Tutzing liegen geblieben ist. Beides anspruchsvolle Themen, die – nicht nur - die jungen Leute beeindruckt haben.

Dass diese und unsere anderen Beiträge Ihr Interesse wecken und Sie unsere *Tutzinger Nachrichten* auch im Mai (vielleicht auf Ihrer Terrasse, dem Balkon, am See oder wo auch immer) mit Genuss lesen

wünscht
herzlichst Ihre

E. Schmitt

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

Relax and Beauty

Ihr ganz privates Kosmetikinstitut

Birgitt Gollwitzer

Am Neuland 10
82347 Bernried am Starnbergersee
08158/6205
Termine nach Vereinbarung



Tauchen Sie ein in ein Erlebnis von Ruhe und Entspannung. Holen Sie sich Energie und Wohlbefinden zurück.

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

Verlieben Sie sich...

... allein schon wegen der wunderschönen Trauringe!



Ihr Juwelier am See *The Trauringstudio am See*
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

TUTZING REPORT

Wahrzeichen des Gemeinns

Aus Dank für Bewahrung vor Brand, Plünderung und Verheerung beim kaiserlichen Einfall aus Tirol wurde 1712 das Marienbildnis von dem Reichsfräulein Ursula Sabine von Götzengrün gestiftet. 1882 wurde an Stelle des hölzernen Bildmales ein ehernes Standbild auf steinernem Sockel von der Schloßherrschaft und mehreren Villenbesitzern errichtet. Die Restaurierung erfolgte im Jahre 1950-51 zum Danke für den Schutz Tutzings im 2. Weltkrieg mittels Spenden der Bevölkerung Tutzings.



Der Patrona Bavariae gewidmet, von Tutzinger Bürgern gestiftet

„Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“ rief einst John F. Kennedy seinen Bürgern zu. Unser neuer Bundespräsident postuliert verantwortliches Handeln, das vom Individuum ausgehen und nicht an den Staat delegiert werden soll. Wandeln wir diese Aufrufe ab und fragen, was wir mit bürgerschaftlichem Engagement für unseren Ort tun können.

Es gibt viele Tutzinger, die sich ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagieren, aber es könnten sicher noch mehr sein. „Ich glaube, dass wir noch viel mehr Menschen gewin-

nen könnten, wenn es mehr Beratung, mehr Unterstützung gäbe. Deshalb darf der Staat nicht denken, dass das Ehrenamt schon von alleine funktioniert, sondern der Staat sollte durchaus immer wieder Anlaufstellen bereithalten – egal auf welcher Ebene; auf Bundesebene, Länderebene, kommunaler Ebene –, in denen sich jemand, der etwas tun möchte, auch aufgehoben fühlt.“ stellte Bundeskanzlerin Angela Merkel fest.

Wenn Bürger zur Erreichung gemeinsamer Ziele etwas selbst in die Hand nehmen, spricht man von bürgerschaftlichem Engagement - freiwillig, nicht auf finanzielle Vorteile gerichtet und auf das Gemeinwohl ausgerichtet. Das können Ehrenamt, Selbsthilfe, politische Partizipation, politischer Protest oder freiwillige soziale Arbeit sein, die nicht hoheitlichem Handeln der Verwaltung oder des Staates entspringt. Bürgerengagement braucht Öffentlichkeit für die Interessenvertretung der Engagierten und für die Bereitstellung von Information durch die Institutionen. Das traditionelle Ehrenamt ist eher durch formalisiertes, langfristiges Engagement gekennzeichnet, während Bürgerliches Engagement auch projektbezogen und unabhängig von Vereinen oder Institutionen sein kann. Öffentliche Kritik und Widerspruch, sowie weitere neue Formen der Selbstorganisation zählen ebenfalls zum bürgerschaftlichen Engagement. „Dabei sein und Dagegen sein gehören gleichermaßen zum Bürgerengagement in einem demokratischen Gemeinwesen und machen dessen Produktivität und Innovationskraft aus“. sagte ein Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Gemeindeverwaltungen könnten sich Bürgerressourcen als das, was die Bürger selbst leisten können, konkret nutzbar machen, wenn ihnen selbst im Rahmen ihres staatlichen Handelns keine ausreichenden Möglichkeiten gegeben sind. Meist beruht das auf dem freiwilligen Engagement einiger, oftmals persönlich betroffener Bürger.

Aber auch über die persönliche Betroffenheit hinaus könnten Gemeinde und andere öffentliche Einrichtungen sicher Bürger motivieren, ihnen eine Anlaufstelle bieten und das Engagement wenn möglich auch vernetzen. Seit den 1990er Jahren haben sich Ansätze entwickelt, die das bürgerschaftliche Engagement in Kommunen auf vielfältige Weise fördern. Bundesweit Beachtung finden die Aktivitäten in Baden-Württemberg, wo das Sozialministerium und die kommunalen Spitzenverbände im „Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ mit zahlreichen Gemeinden, Städten und Landkreisen zusammenarbeiten, um eine moderne Engagementförderung zu entwickeln. Zur kommunalen Engagementförderung im sozialen Bereich ist beim Deutschen Verein ein neues Handbuch erschienen. In Starnberg fand kürzlich eine „Infobörse“ zum Bürgerschaftlichen Engagement / Ehrenamt“ statt. Auch der Wettbewerb „Der ideale Ort“ sucht Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Initiativen aus ganz Deutschland, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen, freiwillig engagieren oder ehrenamtlich helfen, ihren Ort für sich und andere lebenswerter zu gestalten. Die Sieger werden nach Berlin eingeladen und erhalten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Weitere Informationen unter www.der-ideale-ort.de. Ab dem 16. April können sich wieder Projekte bewerben, die mit Kreativität und Tatkraft versuchen ihren Ort für sich und andere lebenswerter zu gestalten. Wie wäre es, wenn sich Tutzing beteiligen würde?

esch

„Denkmalnetz Bayern“ gegründet – Bürger engagieren sich

„Aus dem Erbe Zukunft machen“

„Die Zeit ist reif“ war der fühlbare Tenor der etwa 150 Ehrenamtlichen im Musiksaal der Evangelischen Akademie im Tutzinger Schloss. Im Januar reisten sie bei Schnee und Eis aus ganz Bayern, Österreich und Norddeutschland zur Gründungsversammlung des „Denkmalnetz Bayern“ an. Als Vertreter von 94 Bürgerinitiativen, Förderkreisen und Gruppierungen zur Rettung von Denkmälern und Kulturgütern schlossen sie sich zusammen, um künftig unter dem



Ohne Denkmalschutz bald nicht mehr existent?
Villa Pfautsch in Tutzing

Dach des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege mit einer gemeinsamen Plattform im Internet vertreten zu sein. Seit April steht unter www.denkmalnetzbayern.de den ehrenamtlichen Denkmalschützern, Heimatpflegern und Kulturbewahrern ein Forum zum Austausch zur Verfügung. Gleichgültige oder unwissende Bürger und Lokalpolitiker müssen informiert, Behörden aufmerksam gemacht und die Medien für das Thema interessiert werden. Dazu braucht es viel Zeit, oft Geld und immer einen langen Atem mit hoher Frustrationsschwelle. Denn der ehrenamtliche Kulturschützer sitzt zwischen allen Stühlen und wird von vielen Seiten angefeindet.

Um ihm den Rücken zu stärken, wurde der „Tutzinger Appell“ verfasst: Bürgerschaftliche Initiativen sind kompetente Partner, die als lokale Experten mit ihren Kommunen kooperieren wollen und sich in strittigen Punkten den Dialog wünschen von Politik und Denkmalpflege; dazu braucht es eine größere Transparenz bei Verfahren und eine bessere Bürgerbeteiligung mit rechtlich verankerten Mitsprachemöglichkeiten.

Da auch Bildung zum besseren Verständnis von Kulturgut und seiner Pflege unerlässlich ist, kooperiert der dem Netzwerk vorgeschaltete Arbeitskreis mit dem Wissenschafts- und dem Kultusministerium. Bayerns Generalkonservator Professor Dr. Egon Johannes Greipl gratulierte dem Denkmalnetz zur Gründung und betonte, wie wichtig „die konsequente Unterstützung der Denkmalpflege in den Ortskernen und Ensembles durch zielgerichtete kommunale Maßnahmen“ ist. Dabei denkt er besonders an Ortsbilsatzungen, „die überall da, wo die Eingriffsmöglichkeiten des Denkmalschutzgesetzes ihre Grenzen haben, konkrete Rahmen für deren Umgebung schaffen können“. Und es gibt viele Grenzen – personell, auch um alle Maßnahmen der Eigentümer

im Auge zu behalten, und finanziell für den Erhaltungsaufwand. Da sind die Bürger vor Ort gefordert. Durch die hohen Grundstückspreise in vielen bayerischen Gebieten sind Spekulation und Gewinnmaximierung die Stichworte. Vor allem wenn es um Abriss geht, findet manch spektakuläres Neubauvorhaben erst vor Gericht ein endgültiges Ende. „Ein Gefühl der Einsamkeit“, haben schon viele Schützer bei ihren Bemühungen erlebt. Deshalb ist das Bedürfnis groß, sich zu



Parbererhaus Ortsmitte - längst abgerissen

vernetzen und gegenseitig bei juristischen, Bau erhaltenden oder behördlichen Problemen zu helfen. Neben spektakulären Verlusten wie den Traditionsgasthof St. Augustin am Hafen von Lindau können die Bürgerinitiativen auch Erfolge vermelden: Zum Beispiel wurde nach jahrelangen Auseinandersetzungen Schloss Kaltenbrunn am Tegernsee nicht zu einem Wellness-Resort umgemodelt; Berchtesgaden bekam ein neues Hotel, aber in einer verschlankten Version, die mit Ortskern und Fernsicht verträglich ist.

Selbst unscheinbare Objekte wie Wegkreuze oder Gedenksteine, Getreidekästen oder Scheunen gehören zu unserer Kulturlandschaft und fallen erst auf, wenn sie fehlen. Die älteste Initiative bei der Versammlung war der 1929 entstandene „Schutzverband für das Ostufer des Starnberger Sees“. Die wohl jüngste ist der sich in Gründung befindende Verein „Rettet das Ostufer“ – nämlich des Ammersees. Dieses Engagement der Bürger ist in seiner Qualität nicht zu unterschätzen, denn wer die Geschichte seiner Umgebung kennt, fühlt sich auch für ihre Zukunft verantwortlich. *Anja Behringer*

3teHand Reparaturen
Gartenarbeiten
Renovierungen



**Farbe
UND
FORM**
für Ihren
Garten

Daniela Voggenreiter · Tutzing · Tel.: (0)81 58/90 48 00
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 · info@3te-hand.de · www.3te-hand.de

TUTZING REPORT

Eine Frau engagiert sich für Frauen

Den Namen Verena Spitzer hat man schon öfter im Zusammenhang mit interessanten Berichten über den „Frauennotruf“ gelesen, um den es in letzter Zeit allerdings ziemlich ruhig geworden ist. Das liegt aber nicht daran, dass es für diese Institution in unserem Landkreis keinen Bedarf mehr gibt, ganz im Gegenteil.

Verena Spitzer kam vor 24 Jahren der Liebe wegen nach Tutzing. Sie studierte vorher in Berlin Linguistik und Psychologie und arbeitete da bereits in der Frauenarbeit. Auch aus diesem Grund engagiert sie sich seit langem, neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit in der Stiftung „Aktion Knochenmarkspende in Bayern“, für Frauen in unserem Landkreis. Der „Frauennotruf“, heute umbenannt in „Frauen helfen Frauen, Starnberg e.V.“, wurde vor 22 Jahren, mit Spitzer als Gründungsmitglied und mit Traudl Wischnewski als erste Hauptamtliche und Wegbereiterin, ins Leben gerufen. Zu dieser Zeit war Engagement in der Frauenarbeit noch mit dem Begriff „Emanzipation“ ziemlich negativ besetzt und es bedurfte großer Anstrengungen und Überzeugungsarbeit, um zu zeigen, wie notwendig auch - oder vielleicht gerade - im Landkreis Starnberg diese Arbeit und diese Unterstützung sind.



Verena Spitzer, Zeichen setzen für Frauenrechte

Zu Beginn der Vereinstätigkeit wurde die Notwendigkeit, das Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ zu artikulieren, geleugnet und bekämpft. Es hieß damals von offizieller Seite: „Im Landkreis Starnberg wird keine Frau geschlagen; ein paar wild gewordene Feministinnen wollen sich geruhsame Arbeitsplätze schaffen.“

Doch die Feministinnen blieben und machten sich weiterhin unbeliebt mit viel Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Gewalt gegen Frauen und sexueller Missbrauch.

Inzwischen gibt es – nicht zuletzt durch Organisationen wie „Frauen helfen Frauen e.V.“ - viele Verbesserungen und Präventionsangebote von der Kinderbetreuung bis zu Selbsthilfegruppen, Notrufstellen und Selbstverteidigungskursen. Alle diese Initiativen befördern ein politisches Klima, in dem es möglich geworden ist, eine gesellschaftlich breite Debatte über sexuelle Gewalt und deren Ausmaß zu führen, die noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Motto „Jede Frau hat das Recht auf ein Leben ohne Bedrohung, Angst und Gewalt.“

24 Stunden-Notruf, Beratung und Interventionsstelle von „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“, Tel. 08152 - 57 20, info@frauenhelfenfrauen-sta.de, www.frauenhelfenfrauen-sta.de

H. Gläserer

Bürgerstiftung Landkreis Starnberg

Förderanträge bis 11. Mai stellen

Im Frühjahr 2009 wurde mit großzügiger Unterstützung der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG die Bürgerstiftung Landkreis Starnberg ins Leben gerufen. Mit der Hilfe vieler engagierter Bürger und Unternehmen, konnten bisher ca. 100 Institutionen im Bereich Kultur, Bildung, Sozialem, Sport usw. bei Projekten in der Region unterstützt werden. Für ihre Tätigkeit wurde der Bürgerstiftung Landkreis Starnberg im Herbst 2011 das Gütesiegel der Deutschen Bürgerstiftungen verliehen.

Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Gelder sind die Mittel der Bürgerstiftung Landkreis Starnberg gefragt, um die Belange von Bürgern und Institutionen in der Region zu fördern und nachhaltig zu sichern. Auch in diesem Jahr rufen Stiftungsvorstand und Stiftungskuratorium dazu auf, Förderanträge einzureichen, die Interessierte auf der Internetseite www.buergerstiftung-starnberg.de finden. Bis zum 11. Mai 2012 können die Anträge gestellt werden. Informationen gibt es auch in den Niederlassungen der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG.



Ihre Profiwerkstatt für alle Marken, für alle Fälle.

Die AUTOFIT-Profiwerkstatt ist die günstige Alternative für die Wartung und Inspektion Ihres Autos – für alle Marken, für alle Baujahre und für alle Service- und Reparaturarbeiten rund um Ihr Auto. Als einer von über 1.500 AUTOFIT-Betrieben in ganz Europa können wir Ihnen dabei die ganze Leistungsfähigkeit und den hohen Qualitätsstandard einer internationalen Marke bieten. Herzlich willkommen.

Autohaus Pohlus

Hauptstr. 100

82327 Tutzing

Telefon 08158-93000

Christian.Pohlus@autohaus-pohlus.de



Bürgerliches Engagement - Kulturverein Garatshausen e.V.

Garatshausen gehört zur Gemeinde Feldafing, doch es gibt zahlreiche Tutzinger Verbindungen dorthin, nicht nur durch Schul- und Kirchensprengel. Über die Wiedererstehung der kleinen Kapelle am Straßenrand haben wir berichtet und auch dass der „Kulturverein Garatshausen e.V.“ sie bewerkstelligt hat. Doch was ist das für ein Verein?



Kümmert sich um Garatshausener Belange:
Frank-Ulrich John

Der 1. Vorsitzende Frank-Ulrich John erzählt die Geschichte, die dahinter steckt. John ist zwar gebürtiger Berliner, hat aber sein ganzes Leben in Bayern verbracht. Nachdem er mit seiner Frau in Garatshausen heimisch geworden war, wurde er von einigen Mitbürgern gefragt, ob er sich nicht als Ortsteilsprecher zur Verfügung stellen wolle. Er wollte und übernahm dieses Amt 2008. Wichtiger ist es ihm aber, die Dorfgemeinschaft zu stärken. So wurde als erstes ein Angerfest veranstaltet, zwanglos auf der Wiese mit Grill und mitgebrachtem Essen. Der Erfolg ermutigte John, im Jahr darauf einen Maibaum aufstellen zu lassen und das dazu gehörige Fest zu feiern. Bei dieser Gelegenheit kam die Idee auf, das Kappellchen neu zu bauen. Der Eisele Willi wollte sein Grundstück zur Verfügung stellen. Viele packten mit an, aber noch gab es keinen Verein. Der entstand erst, als man begann, Spenden zu sammeln. Der „Kulturverein Garatshausen e.V.“ wurde geboren. Die Resonanz im Dorf war so positiv, dass der Verein stolze 200 Mitglieder vermelden kann. Willi Eisele und Philipe von Dawans als 2. und 3. Vorsitzende, Imke Schmid als Schriftführerin und Andreas Kapphan als Schatzmeister stehen John zur Seite. Konzerte und Lesungen im Spiegelsaal des Schlosses bessern die Finanzen auf, aber auch die Gemeinde Feldafing hilft mit. Sie hat z.B. das Fundament der Kapelle bezahlt und kooperiert auch ansonsten konstruktiv. Unterstützung können die Garatshausener für ihr nächstes Projekt wahrlich gut gebrauchen. Es geht um nicht weniger als um die Zukunft der Albers-Villa. Die Lebensgefährtin des Schauspielers, Hansi Burg, verkaufte das Haus 1971 an den Freistaat Bayern, der es jetzt weiter veräußern will. John erwähnt zu diesem Thema, dass das Seeufer nach der Landesverfassung frei zugänglich gemacht werden müsste. Im Kaufvertrag zwischen Hansi Burg und dem Freistaat ist zudem eine Nutzung für öffentliche Erholungszwecke oder wissenschaftliche Arbeit verfügt. Natürlich sind die Garatshausener einhellig dagegen, dass das alte Haus abgerissen wird und massive Wohnbebauung entsteht, zumal der die Villa umgebende Park eines der letzten erhaltenen Ensembles am Starnberger See ist. So ist der Verein aktiv geworden: Er hat ein Nutzungskonzept erarbeitet und eine Petition im Landtag eingereicht. Die Petition hat u.a. dazu geführt, dass sich die Gemeinde Feldafing mit den Garatshausenern auf eine gewünschte Nutzung verständigte, deren Eckpunkte sodann in einem Bebauungsplan berücksichtigt werden sollen. Der Verein hat sich die „Förderung der Kultur in Garatshausen“ auf die Fahnen geschrieben. Wer weiß, ob man dafür nicht die Albers-Villa gut gebrauchen könnte. Hier gibt es also wohl noch ein weites Betätigungsfeld für die engagierten Garatshausener Bürger.

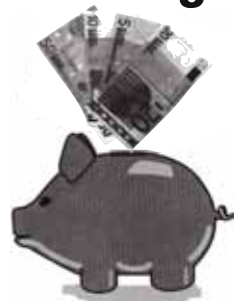
esch

Träume werden Wirklichkeit... 

| | | |
|--|---|---|
| <h3>Planen</h3> <p>Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung</p>  | <h3>Bauen</h3> <p>Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau</p>  | <h3>Wohnen</h3> <p>...kann so einfach sein.</p>  |
|--|---|---|

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58 / 90 76 10 | Fax 0 81 58 / 90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Clever Heizenergie sparen!



Fassadendämmung mit Wärmedämm-Verbundsystemen.

Energieberatung · Gestaltung · Ausführung
vom Fachbetrieb der Maler- und Lackierer-Innung
... viel günstiger als Sie denken!



Helmuth Listl GmbH
Werkstätte für Malerei
Tutzing · Telefon (08158) 8064
Fax (08158) 7613
www.maler-listl.de

Einladung zu unserem Tag der offenen Tür.



Schutz unter den Flügeln des Löwen



Feiern Sie mit uns. Es erwarten Sie Musik, Spaß und ein Gewinnspiel. Sie sind herzlich dazu eingeladen.
Am Samstag, den 19.05.2012,
von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Schirmherr: Siegfried Rauch
Moderation: Radio Oberland
Für unsere Kleinen: Hüpfburg/
Torwand

Der Erlös kommt dem Hospiz
in Polling zugute.

Wir beraten Sie gerne.
Bezirksdirektion
Thomas Lachner
Holzhofstraße 19
82362 Weilheim
Tel. 08 81 / 92 54 69 0
Fax 08 81 / 92 54 69 10
thomas.lachner
@service.generalide

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



• Nadelöhr

Pfingsten 2012 soll der Bau der Bahnunterführung „Wilzhofen“ beginnen. Baumfällungen dafür werden seit Februar durchgeführt. Die Unterführung mit bisher 3,60 m Höhe stellt einen erheblichen Nachteil für die Tutzinger Ortsteile Kampberg und Diemendorf dar. Die Straße wird ab Juni für ca. drei Monate und zwei Wochen gesperrt werden. Tieferlegung der Straße und dadurch Erhöhung auf 4,50 m sowie Verbreiterung auf 6,50 m der St 2066 sollen bis Mitte September 2012 abgeschlossen sein. Im Zuge der Erneuerung der Bahnunterführung an der Lindemannstraße und der damit verbundenen Vollsperrung erfolgt sowie eine großräumige Umleitung.



• Tutzinger Triathlon

Unterstützung der Veranstaltung durch die Gemeinde: Ja! - aber nur in eingeschränktem Maße. Weil der zeitliche Aufwand für die Beschaffung der erforderlichen großen Menge von Schildern für den gemeindlichen Bauhof zu hoch ist (46 Arbeits- und acht Fahrstunden), soll sich der TSV-Tutzing als Veranstalter die erforderlichen Schilder durch einem entgeltlichen Dienstleister bereitstellen lassen. Auf- und Abbau werden jedoch weiterhin durch den Bauhof unterstützt. Da die Feuerwehr durch eine zeitgleich stattfindende eigene Veranstaltung nur wenig Personal abstellen kann, muss sich der TSV mehr Helfer als sonst anderweitig organisieren. Über die für 2012 geänderte Streckenführung wird der Verkehrsausschuss beraten.



• Radweg Tutzing-Kampberg-Diemendorf

Die Zusage zum Baubeginn mit großzügiger staatlicher Förderung ist dahin - das staatliche Bauamt Weilheim sieht aufgrund des stark überzeichneten „Fördertopfes“ keine Möglichkeit, Zuweisungen daraus zu erhalten. Diese Absage wurde sehr kurzfristig an das Rathaus gerichtet. Das Tutzinger Ingenieurbüro Osterrieder, Sobotta und Schmidbauer führte dem Gemeinderat zwei Optionen der Radwegführung, zwischen Tutzing und Kampberg vor. Der Weg soll parallel zur Staatsstraße 2066, aber nicht unmittelbar daneben, geführt werden. Weil jedoch u. a. einige Geländeanpassungen erforderlich sind, kommt die gewählte „große Lösung“ auf 395.000 Euro, die über andere Fördermöglichkeiten um 40-50 % gesenkt werden können. Auch wenn die Kosten für die Gemeinde jetzt deutlich höher sind, führt kein Weg am Weg vorbei, denn dort werden auch Leerrohre eingesetzt, die für die Breitbandversorgung in Kampberg und damit für die dortigen Gewerbebetriebe absolut erforderlich sind.



• Bürgerbüro im Rathaus

Ab Mai 2012 gelten für das Bürgerbüro im Rathaus folgende neue Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und zusätzlich donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Zum Bürgerbüro zählen die Aufgabenbereiche: Einwohnermelde-, Standes-, Pass- und Gewerbeamt sowie das Amt für Soziales / Friedhof.



• Kinderhaus St. Josef – Verkehrskonzept

Am 27. April wird der Neubau des Kinderhauses St. Josef eröffnet und die Einrichtung um zwei Krippengruppen und einige Hortplätze erweitert sein. Damit steigt das Verkehrsaufkommen dort wieder deutlich an. Geringfügige Entlastung bringt eine Tiefgarage, die Stellplätze für das Personal birgt. Somit gibt es vor dem Haus einige Plätze für Eltern, die jedoch nur sehr kurz belegt werden sollen. Im unteren Teil der Graf-Vieregg-Straße soll ein „verkehrsberuhigter Bereich“ gemäß StVO eingerichtet werden, in dem u. a. Parken nur noch auf gekennzeichneten Flächen erlaubt ist. Vor der Tiefgaragenzufahrt wird vorerst provisorisch ein Wendekreis eingerichtet. Damit die Einfahrt in die Hauptstraße sowie die Verkehrssicherheit der Fußgängerströme an der Hauptstraße in diesem Gebiet verbessert wird, soll die Anordnung der Parkplätze um die Einmündung der Graf-Vieregg-Straße geändert werden. Von einer Einbahnstraßenregelung in der Monsignore-Schmid-Straße sah man vorerst ebenso ab, wie von einer Ampel zur Querung der Hauptstraße zwischen Tutzinger Hof und Café Höflinger. Gespräche mit Anwohnern und allen Eltern mit Kindern im Kinderhaus werden geführt und die Verkehrsüberwachung verstärkt.



• Achtung Kinderpässe

Ab dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen ab diesem Tag alle Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen. Für die Eltern als Passinhaber bleibt das Dokument dagegen uneingeschränkt gültig. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und - je nach Reiseziel - Personalausweise zur Verfügung.



WEINHANDEL

Fünf Jahre Weinhandel

Jubiläums-Aktion im Mai:

Vinho Verde aus Portugal

weiß und rosé

nur 4,40 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten

Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

SCHLAGLICHT

Der ortspolitische Kommentar

Mittelschule auf dem Rückzug?

„Tutzing will Schulmodell nicht für immer“ lautete die Titelzeile in einer überörtlichen Zeitung. Tutzing? Wer in Tutzing? Die Unterzeile wurde deutlicher: „Bürgermeister Wanner fürchtet dauerhafte Etablierung von Förderklassen.“ Was steckt hier dahinter? Will Bürgermeister Dr. Wanner die Mittelschule abschaffen? Einige ihrer Räume hat er jedenfalls schon anderweitig verplant.



Mittelschule - Ort des Lernens und der sozialen Bindung

Die Gemeinde wirbt auf ihrer Homepage für unseren Ort: „Das Bildungsspektrum ist umfassend. Wir haben am Ort Grund-, Haupt (Anm. d. Red: jetzt Mittel-) und Realschule sowie ein neusprachliches und wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium.“

Noch ist das Bildungsspektrum umfassend, denn seit Einführung der R6 (sechsjährige Realschule) im Jahr 2000 verlieren die Mittelschulen zunehmend ihre Schüler. Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband zog eine vernichtende Bilanz: »Zehn Jahre R6 in Bayern - überforderte Kinder, riesige Klassen und verlassene Schulen«. Eine verlassene Mittelschule droht offenbar auch Tutzing. Deshalb hat sich die Schulleitung dafür stark gemacht,

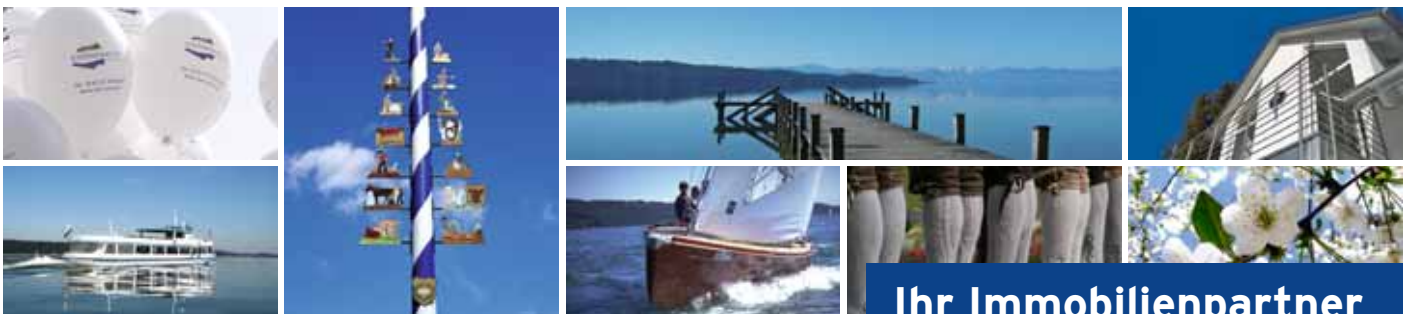
2012/2013 an dem Schulmodell „HS 9 + 2“ teilzunehmen. In dieser speziellen Klasse können Schüler mit einem guten „Quali“ zwei Jahre in Ruhe arbeiten und zum Mittleren Schulabschluss gelangen. Pädagogisch ist das alles gut und schön, aber dann wird es politisch. Bürgermeister Wanner teilte nämlich bei einer Besprechung mit, dass das Gebäude der Mittelschule einen Instandsetzungsstau hat. Er äußerte daher die Auffassung, dass eventuell andere Schulen Kapazitäten hätten und diese das Projekt beherbergen könnten. Wenn nicht, erwarte er eine Beteiligung der anderen Gemeinden an den baulichen Maßnahmen in Tutzing!

Auch eine weitere Besprechung machte deutlich, dass in Tutzing entgegen einem Ratsbeschluss der politische Wille zunächst fehlte, die Mittelschule bei dem HS 9+2 Projekt nachhaltig zu unterstützen: Bürgermeister Dr. Wanner hat Starnberg sein Einverständnis zugesagt, falls man dort das Modell übernehmen will. Starnberg würde zwar wollen, hat aber noch kein Konzept zur Hand. So ist Tutzing wieder am Zug.

Davon abgesehen, dass auch wir in Tutzing Lehrlinge mit Mittelschulabschluss oder Quali in verschiedenen Bereichen brauchen, ist unsere Mittelschule mehr als nur ein Ort zum Lernen. Für viele Schüler ist sie gleichzeitig ein soziales Netz, das sie auffängt und in vertrauter Umgebung zu einem Schulabschluss trägt. Und das soll dem Sanierungsstau oder anderen Plänen der Gemeinde zum Opfer fallen? Der Sanierungsstau existiert nicht erst seit gestern und liegt auch nicht in der Verantwortung der Schule. Eine „Neid-Debatte“ hat im Bildungsbereich nichts verloren, aber dennoch sei eine Feststellung gestattet: Unsere „Kür“ – das Gymnasium, das ebenfalls unter einem Sanierungsstau leidet, wird 2012 für 965.700 Euro davon 650.000 Euro aus der Gemeindkasse, saniert. Und unsere „Pflicht“ – die Mittelschule - geht wieder leer aus! Schüler und Lehrer der Mittelschule haben Unterstützung durch die Gemeinde verdient.

Noch ist nichts entschieden. Bürgermeister und Gemeinderat haben eine gute Chance, der Mittelschule Tutzing eine Zukunft zu geben.

TN



Ihr Immobilienpartner
aus Ihrer Region.



Starnberger See Immobilien GmbH & Co. KG ist Ihr erfolgreicher Partner für die Vermittlung von wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Immobilien.



Sie planen den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter



Tel. (08157) 99 66 66 oder besuchen Sie uns im Internet www.see-immobilien.de



UNSERE GEMEINDE

Wie ich es sehe

Compliance – ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur

Spätestens seitdem im November 2006 eine Korruptionsaffäre den Siemens-Konzern erschüttert hat, ist der Begriff der Compliance auch in Deutschland allgegenwärtig. Immer mehr Unternehmen führen Compliance – Programme ein. Ein eigenständiges Berufsbild des Compliance - Officers hat sich entwickelt, das Angebot an Compliance Schulungen ist kaum noch überschaubar und das Zeitschriften- und Literaturangebot üppig. Alles Übertreibung und Überreaktion auf ein paar Skandale bei Siemens, Daimler, MAN oder Ferrostaal, sagen manche. Worum also geht es?

Der englische Begriff „Compliance“ bedeutet übersetzt „Einhaltung“ und steht heute insbesondere für die Einhaltung von Gesetzen und anderen Regeln in Unternehmen bei Ausübung ihrer geschäftlichen Tätigkeit. Es geht bei Compliance um das durchaus ernste und verbreitete Phänomen der Wirtschaftskriminalität und den Schutz davor, dass aus einem Unternehmen heraus entsprechende Verstöße begangen werden. Und in diesem Bereich gibt es ganz offensichtlich auch in Deutschland einige Defizite. Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass Unternehmen und ihre Verantwortlichen, egal in welcher Branche sie tätig sind und wie groß das Unternehmen ist, bei ihrer Tätigkeit im In- und Ausland gesetzeskonform agieren und z.B. keine Bestechungshandlungen einsetzen, um Aufträge zu erlangen. Die Strafbarkeit solcher Gesetzesverstöße besteht seit langem, auch wenn es um Geschäfte in Ländern geht, in denen man vermeintlich anders nicht zu Aufträgen kommen kann. Auch die möglichen Folgen bei Entdeckung sind klar: Geldbußen und Gewinnabschöpfungen, Imageverlust und Ausschluss von Geschäften mit öffentlichen Auftraggebern bei den Unternehmen, Geld- oder Haftstrafen und die Vernichtung der beruflichen und wirtschaftlichen Existenz bei den handelnden Mitarbeitern, um nur einige zu nennen. Die noch immer oft zu hörenden Argumente, dass „es doch letztlich alle machen“ und „es in manchen Ländern einfach nicht anders geht“ sind nicht nur falsch und unverantwortlich, sondern auch für Unternehmen und ihre Mitarbeiter höchst gefährlich. Mit der Betonung der Bedeutung von Compliance wird dieser Problemkreis völlig zu Recht in das Bewusstsein von Unternehmen und Öffentlichkeit gerückt. Viele Unternehmen haben das bereits erkannt und eine entsprechende Kultur sowie Schutz- und Kontrollsysteme etabliert, die sicherstellen, dass ausschließlich saubere Geschäfte gemacht werden. Sie handeln damit im Interesse des Fortbestandes

Niels Hartwig



Kämpfer gegen Korruption und Buchautor

ist seit Februar 1990 bei Siemens. Er war von 2007 bis 2009 Leiter Project Office Compliance Investigation, anschließend wurde er Leiter des Project Office zur Koordinierung der weltweiten Aktivitäten des Compliance Monitors Dr. Theo Waigel. Seit 1. Januar 2011 ist Hartwig zusätzlich Chief Counsel Global Functions mit Verantwortung für alle globalen Querschnittsthemen der Legal- und Compliance-Organisation. In diesem Jahr hat er gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Dr. Klaus Moosmayer einen Praxisleitfaden „Interne Untersuchungen“ im Beck Verlag herausgegeben. Umfassend und praxisorientiert stellt dieser die rechtlichen, organisatorischen und technischen Aspekte vor, die bei der systematischen Durchführung interner Untersuchungen eine Rolle spielen. Die zahlreichen praktischen Hinweise und Beispiele liefern gangbare Lösungen, die auch in mittelständischen Unternehmen bestens umsetzbar sind. Niels Hartwig ist verheiratet, das Ehepaar hat einen Sohn und sie leben in Tutzing.

des Unternehmens und der Zukunft ihrer Mitarbeiter und leisten einen Beitrag dazu, dem volkswirtschaftlich schädlichen Phänomen der Korruption den Garaus zu machen. Viele werden hoffentlich noch folgen. Und wer wirklich trotz aller Bemühungen die Erfahrung macht, dass Innovation, Qualität und Preis seiner Produkte und Serviceleistungen nicht hinreichend konkurrenzfähig sind und es daher ohne Bestechung vermeintlich nicht geht, sollte dennoch konsequent „nein“ sagen und sich lieber aus dem betreffenden Markt zurück ziehen.

Rechtsanwalt Niels Hartwig

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG



THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Sonne unter's Dach!

Dachfenster, Dachgauben etc.

Beratung, Planung, Ausführung:

Zimmerei Andreas Schwaiger

Alles rund ums Haus

Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (0 81 58) 95 44 · Fax (0 81 58) 96 51

Brille ist Brille - bei uns nicht!



Sonnenschutzgläser in Ihrer Glasstärke zum
Vorteilspreis.

Optik
Adam

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Sonnenbrillenaktion

beautiful
Home & Garden

IHRE ADRESSE FÜR

BLUMEN & FLORISTIK, GESCHENKARTIKEL & WOHNACCESSOIRES

AM 13. MAI IST MUTTERTAG

Sonderöffnungszeiten: Sonntag 13.05. von 9 – 12 Uhr

Mai ist Pflanzzeit! Pflanzservice für Ihre Kästen und Tröge

Große Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9:00 – 13:00 und 15:00 – 18:00 Uhr, Samstag 9:00 – 13:00

www.beautiful-home-and-garden.de · Tel.: 08158/258124 · Greinwaldstraße 11 in TUTZING

Wir halten, was alle versprechen

KUTSCHKER + PARTNER Immobilien vermittelt das Besondere auf besondere Weise: Leben im Starnberger Fünf Seen Land. In Tutzing und Starnberg sind wir zu Hause, beruflich und privat, hier kennen wir uns aus - in Lagen, Preisen und Qualitäten.

Unser Ziel ist, Ihr Vertrauen durch Erfolg zu belohnen.



KUTSCHKER ■ PARTNER
Immobilien im Starnberger Fünf Seen Land

Telefon: 08151 • 97 99 770
Kaiser-Wilhelm-Str. 2 in Starnberg

info@kutschker-partner.com
www.kutschker-partner.com

300 Jahre Mariensäule zu Tutzing

Die Zeiten waren unsicher, die Lebensverhältnisse der Bevölkerung, in Sonderheit auch des ländlichen Adels und seiner Untertanen, litten arg unter dem Hin und Her der Krieg führenden Parteien des Spanischen Erbfolgekrieges (1701-1714). Rauben, Plündern, Brandschatzen und Verheerung der Dörfer und Städte waren ständig zu befürchten. In den unsicheren Zeiten war die Führung und Verwaltung der Hofmark durch Frauen, die offensichtlich auf solche Fälle vorbereitet waren, nicht ungewöhnlich.

Das Holzgeschnitzte Bildnis (1712-1881)

1725 übernahm Reichsfreifräulein Ursula Maria Sabina von Götzengrien die Verwaltung der Hofmark. Über ihre Person ist wenig mehr als ihre Stiftung der Mariensäule vor dem Schloss auf dem „Moosgrund“ im Jahre 1712 in Erfahrung zu bringen. Sie stand damit ganz in der Tradition der Verehrung der Gottesmutter Maria durch die Götzengrienfamilie.

Anlass der Stiftung der nach dem Altöttinger Gnadenbild „aus Tutzinger Eiche geschnitzten Muttergottesstatue“



Religiöses Tutzinger Wahrzeichen einst im Parkambiente...

war der Dank der unverheirateten damals 40jährigen Ursula Maria Sabina für die Verschonung der Hofmark durch plündernde kaiserliche Truppen aus Tirol. Die Statue stand auf einer 20 Schuh (gut sechs Meter) hohen gedrehten Säule mit einer kleinen Holzumzäunung mit Laternen, die an Marien Tagen beleuchtet wurden. In den Pfarrakten wird sie als „Altenöttinger-Saullen aufm sogenannten moß allhier“ beschrieben.

Das Tutzinger Tagblatt vom 15.01.1930 berichtet aus unbekannter Quelle davon, dass die „Säule am 24. Oktober abends fünf Uhr 1712 im Beisein Ihrer Wohlerwürden Patris Cardi Effner, Ord: S: Dominici Praed: aus Augsburg ungefähr in der Mitte des vorderen Schloßmoosgrundes (vorher Gemeinde-Weid) aufgerichtet und am 24. Dezember selbigen Jahres von Veit März, Zimmermann Tutzings, fertig gestellt wurde.“

Ursula Maria Sabina von Götzengrien machte „zum ewigen Unterhalt“ des Muttergottesbildnisses „1713 eine Foundation (Stiftung) von 50 fl. (Gulden) dem Gotteshaus Ss. Peter und Paul, aufliegend dem ‚Brotschneiderhäusel‘. Der „Brotschneider“ Blasi Greinwolt und Sabine, sein Eheweib, Kramersleute im Haus Nr. 14, hatten dieses Leihgeld zu verinteressieren [wohl: „gehörig zu verwalten“] unter der Obacht der Kirchenpröbste Josef Lidl, Hoffischer (am Märkl), und Hans Dißl, Fischkäufer (beim Welsch).“ Das Haus Nr. 14, weiland „Florer“, „Brotschneider“, „Kramer“ u.a. wur-

de nach 1919 von Joseph Brunner erworben, wo viele Jahre hindurch Bäcker und Krämer Handel getrieben haben. Nach dem Abriss ist dort in den Neubau Hauptstraße 38 die Parfümerie Wiedemann eingezogen. Die ansehnliche Stiftung von 50 fl. (nach heutiger Kaufkraft 2.000-2.500 Euro) wurde für den Unterhalt der Muttergottesäule in der Folgezeit offensichtlich dringend benötigt: 1751 erhielt der Maler von Wolfratshausen 3 fl. dafür, dass er „das Frauen-bilt vf dem moos renoviert“ hat. Zwei Jahre später musste die Holzsäu-



und im Umbruch der Ortsentwicklung

le ausgewechselt werden. „Dem Guggler“ wurden für „ain aichen zu der saullen vor die muetter Gottes auf dem mos“ 2 fl. bezahlt. Der Kirchenprobst Johann Disl erhielt für 12 Fuhren „zur obigen saullen“ ebenfalls 2 fl. 1754 bekam der Maler von Wolfratshausen „vor anstreichung der saullen auf dem mos“ 6 fl., wofür 18 Pfundleinöl um 3 fl. verbraucht wurden. So ging es wohl weiter, möglicherweise mit einer Ausgabe 1781 für „die laterne bey der Mutter Gottes aufm blatz“. 1794 kostete eine erneute Reparatur „des Mutter Gottes Bildes nachst dem Schloss“ 17 fl. 26 kr. Ob und wie die gestiftete Geldsumme schließlich aufgebraucht war, darüber schweigen sich die Kirchenrechnungsbücher aus.

1881/82 musste die morsch gewordene Säule durch einen steinernen Sockel ersetzt werden und wurde mit der heutigen Figur der Patrona Bavariae aus Eisenzinkguss näher zum See hin gesetzt. Das hölzerne Bildnis der Altöttinger Marienfigur ist, soweit nachvollziehbar in Privatbesitz gelangt und wurde schließlich beim Anwesen von Prof. Mayer an der Ecke Bahnhof-/ Hauptstraße [heute Zahnarzt Dr. Bock] aufgestellt.

So kam sie in den Besitz von Gertrud Neumann, die das Bildnis nach einer Restaurierung dem Mesner Franz J. Ehelechner zum Geschenk machte. Nach dessen Ableben verliert sich leider die Spur der ehrwürdigen hölzernen Madonna, bis jetzt... Gisela Listl konnte noch zur Fischerhochzeit 1980 anlässlich einer Ausstellung eine Fotografie der „Altöttinger Gnadenbild-Madonna“ zeigen.

Wolfgang Walther

„Sie ist der emotionale Mittelpunkt von Tutzing“

Dr. Albrecht Ulrich, über die Nachbarschaft von Familie und Haus mit der Mariensäule in der Schlossstraße

Herr Dr. Ulrich, wie lange lebt Ihre Familie schon in dieser Nachbarschaft am See?

Mein Großvater hat 1905 das Anwesen von dem Erben des Kammersängers Vogl gekauft. Die Familie nutzte es im Sommer als Ferienhaus. Wir sind erst 1943, als es auf Grund der Bombenangriffe in München zu gefährlich wurde, mit der ganzen Familie hier ausgezogen.

Was verbindet Sie mit der Mariensäule?

Die Madonna ist meine direkte Nachbarin und gehört quasi zu unserer Familie. Ich gehe täglich vorbei und ziehe meinen Hut vor ihr. Dies hat schon mein Vater, ein tiefgläubiger Mensch, so gehalten und dabei ein kurzes Gebet gesprochen: „Oh Mutter mit dem Kindlein lieb, uns allen Deinen Segen gib.“ Später, als er älter wurde, wünschte er sich einen schnellen Tod.

Deshalb, so erzählte er, habe er die Madonna immer gebeten um ein schwaches Herz und starkes Gemüt, wenn es einmal zu Ende ginge. Sie hat ihm diesen Wunsch erfüllt.

Was bedeutet für Sie die Mariensäule?

Sie ist ein Stück Heimat, der emotionale Mittelpunkt von Tutzing, die schützend ihre Hand über die Gemeinde und die Menschen, die hier wohnen, hält.

Können Sie sich noch an früher erinnern?

Einmal an die jährliche Fronleichnam-Prozession, die sehr eindrucksvoll war. Dann an die schmiedeeiserne Umrandung



Das Nachbarschaftsensemble der Mariensäule 1906

mit vier Kandelabern an den Ecken. Die schadhaften Gitter wurden Anfang der 50er-Jahre abgebaut und in einen Schuppen der Seehof-Eigentümer Grotz an der Marienstraße eingelagert. Wo sie geblieben sind, weiß ich nicht.

Was wünschen Sie sich?

Dass wir ein schönes Fest feiern können und uns der Wettergott gnädig ist. Und dass ich noch viele Tage an der Mariensäule vorbeigehen kann, um in Dankbarkeit meinen Hut zu ziehen und ein kurzes Zwiegespräch mit ihr zu halten.

Interview: Dr.Th. v. Mitschke- Collande

300 Jahre Mariensäule - das Programm

Samstag, 12. Mai 2012

- 17:00 Uhr Festzeltöffnung am Seehofgelände
- 17:30 Uhr Auftakt des Festes mit Böllerschließen, Reden und Auftritt des Liederkranzes
- 18:00 Uhr Spiel der Heimatbühne zur Geschichte der Mariensäule und Musik der Bläsergruppe St. Joseph
- 19:00 Uhr Andacht an der Mariensäule
- 19:30 Uhr Prozession Brahmispromenade und zurück
- 20:30 Uhr Ausklang im Festzelt mit Großbildleinwand für DFB-Pokalendspiel
- 24:00 Uhr Ende des Festes

Sonntag, 13. Mai 2012

- 10:00 Uhr Kirchengzug von St. Joseph zur Mariensäule
- 10:30 Uhr Festgottesdienst
- 12:00 Uhr Bürgerfest rund um die Mariensäule
- 13:00 Uhr Tanz der Gilde-Kinder
- 14:00 Uhr Fischerstechen am Dampfersteg (wetterabhängig)
- 16:00 Uhr JM Fest
- 23:00 Uhr Ende des Festes

An beiden Tagen Bewirtung im Festzelt

Christian
Bablick
Heizung - Sanitär

- Planung - Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassernachbehandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

Metzgerei
Zach

IMBISS & FEINKOST

Bahnhofstraße 26 · 82347 Bernried · Tel.: 081 58/903070

Aus der Region frisch auf Ihren Tisch: z.B.

- ◆ Schweinefleisch aus Jenhausen (von Landwirt Josef Eberle)
- ◆ Rindfleisch aus dem Werdenfelser Land
 - ◆ Käse aus dem Kloster Ettal
- ◆ Honig aus Haunshofen (von Imker Peter Zach)

Öffnungszeiten: Mo 7.30 – 12.30 Uhr,
Di – Fr 7.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr, Sa 7.30 – 12.00 Uhr

Die „eherne“ Erneuerung 1881/1882

Die geschnitzte und bemalte Mariensäule stand in schlichter Schönheit fast 160 Jahre nahe dem Seehof. 1873 wurde ruchbar, das der „Wirt am See“ vergrößert und die Mariensäule versetzt werden solle. Hochwürden Monsignore Schmid gab in seiner offenen Art der damaligen Schlossherrschaft Kenntnis, dass solches Vorgehen große Missstimmung hervorrufen würde. Es blieb – vorerst – alles wie es war. Schlossherr war damals der Verleger Kommerzienrat Eduard von Hallberger. Er hatte 1869 das Schloss Tutzing erworben. Es gelang ihm alsbald, auch den Uferstreifen zwischen der Schlossmauer und dem See zu kaufen und den Schlosspark großzügig mit einer weiteren Seeterrasse und einem Laubengang auszustatten.



Mit Schmiedeeisen und Kandelabern anno 1890

Von Hallberger erlag bereits mit 58 Jahren 1880 einem Gehirnschlag. Seine aus erster Ehe mit Frederike Henriette Bauzenberger hervorgegangenen Töchter, Bankiersgattin Gabriele Eichborn aus Breslau und Rittmeistersgattin Freifrau Helene von Reitzenstein aus Stuttgart hatte von Hallberger am 20. Januar seines Todesjahres testamentarisch zu „Erben seiner Verlassenschaft“ und „behufs Verwaltung einen Familienrat“ eingesetzt. Im Herbst 1881 erwiesen sich die Mariensäule und die Umzäunung als vollkommen morsch. Das geschnitzte Bildwerk wurde völlig entfernt, von der Mayer'schen kgl. Kunstanstalt München ein ehernes Standbild der Heiligen Jungfrau „Patrona Bavariae“ angefertigt und an einem dem See näher liegenden Platz der Marienwiese auf einen steinernen Sockel aufgesetzt. Die Mariensäule wurde durch ein gusseisernes Gitter und vier Laternenständern eingerahmt, die von der Firma Kustermann, München geliefert wurden. Die Anregungen hierzu stammten von Hofrat Hacker und Hoftapezierer Steinmetz. Finanziert wurde die neue Mariensäule von Vorgenannten, sowie den damaligen Schlossbesitzerinnen Bankiersgattin Gabriele Eichborn (spätere Gräfin Landberg) und Rittmeistersgattin Freifrau Helene von Reitzenstein, aber auch von einer großen Anzahl von Tutzinger Bürgern, die sich mit Spenden beteiligten.

Lieselotte Garke

Die Restaurierung der Mariensäule 1950/51

Am 13. April 1950 schrieb Pfarrer und Dekan Schmuttermair an Bürgermeister Bleicher und dem Gemeinderat:

„Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass die Mariensäule seit Jahren schon sich in einem Zustande befindet, der keineswegs der Sache und der Gemeinde entspricht. Ich möchte daher an den verehrl. Gemeinderat die Bitte richten, die Mariensäule (Statue, Gitter, Steinsockel und Laternen) wieder in würdigen Zustand zu versetzen. Die Mariensäule ist seinerzeit von der Gemeinde errichtet und seitdem instandgehalten worden. Aber weder die Pfarrgemeinde, bzw. die Kirchenstiftung ist hierfür zuständig, noch Frau Grotz als Grundstücksbesitzerin. Für die Instandsetzung der Mariensäule drängt die Zeit sehr, denn das Fronleichnamfest am 9. Juni ist sehr bald und sollte doch dieselbe in einem würdigen Zustand sehen.“

Hochachtungsvoll
Schmuttermair, Pfarrer und Dekan“

Zeitgleich schrieb auch der 1. Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereines Tutzing an den Gemeinderat:

„Mein öfter vorgebrachtes Ersuchen die Mariensäule im Seehof in Stand setzen zu lassen blieb bis heute unerfüllt. Nicht nur vom Standpunkt der Fremden, sondern auch vom religiösen Standpunkte aus ist die Instandsetzung ein unaufschiebbares Bedürfnis. Wie auch in München die Mariensäule deren Madonna als Schutzpatronin der Einwohnerschaft geehrt wird, von der Stadt erhalten wird, dürfte dies auch für Tutzing zutreffen. Um Erfüllung dieses Wunsches bittet

hochachtungsvoll Fremdenverkehrsverein Tutzing,
Josef Blüml, 1. Vorsitzender“

In einem Antwortbrief am 17. April 1950 schrieb Bürgermeister Bleicher: „Es wird, da die Kosten für die Erneuerungsarbeiten im jetzigen Zustand erheblich sein werden, zunächst ein Kostenvoranschlag eingeholt werden. Es wird dann durch eine Sammlung versucht werden, die Mittel aufzubringen, um die Arbeiten durchführen zu können.“

Ebenfalls am 17. April schrieb Bürgermeister Bleicher an die Firma Kustermann, die bereits 1881 die Mariensäule durch ein schmiedeisernes Gitter mit vier Laternen einrahmte, ob noch von den damaligen Gussstücken Modelle, oder ähnliche Gussstücke vorhanden wären, die für die Erneuerung verwendet werden könnten.

Auch bat er um einen Kostenvoranschlag. Aus einer Aktennotiz vom 11. Mai 1950 geht hervor, dass durch einen Ingenieur der Firma Kustermann am 3. Mai die Mariensäule eingehend besichtigt wurde. Er erklärte folgendes: „Kandelaber, ähnlich den Lampenträgern, sind fertige nicht mehr auf Lager. Die



Modelle sind durch Kriegseinwirkung zerstört. Es müssten also neue Modelle angeschafft werden, die alleine weit über 1000.- DM kosten würden, dazu kämen auch noch die

Gusskosten, sodass an eine Erneuerung in diesem Sinne nicht gedacht werden kann.“ Des Weiteren schlug er vor, als Kandelaber Röhren aus Walzeisen zu kaufen und zu Kandelabern umzuarbeiten. Die Laternen selbst sollten durch eine elektrische Anlage beleuchtet werden, sodass das Marienbild öfters im Lichte der roten Laternen erstrahlt.

Die Gitter, teilweise noch in einem brauchbaren Zustand, müssten mit Sandsteingebläse gereinigt werden, da Gusseisen an sich schnell rostet und die Gitter über kurz oder lang, auch bei Anstrich, sehr rasch unansehnlich werden würden. Sie könnten auch durch eiserne Ketten ersetzt werden oder aber ein Gitter, das vielleicht in einfachster Form gemacht werden kann. Architekt Dreibusch erklärte sich bereit, ohne besondere Kosten eine entsprechende Skizze anfertigen zu lassen. Eine Rücksprache mit Wolfgang Bodemann (Kunst-

züglich der Inschrift: Könnte vielleicht auch darin in Kürze zum Ausdruck gebracht werden, dass die Restaurierung zum Dank für den Schutz Tutzings im 2. Weltkrieg vollzogen wurde.“ Dieser Vorschlag wurde aufgenommen. Aus dem aufbewahrten Schriftwechsel geht nichts mehr zu den Vorschlägen einer Einfriedung der Mariensäule mit Kandelabern bzw. einem „Ewigen Licht“ hervor. Die alten Gitter und Kandelaber waren offensichtlich durch Rostfraß so zerstört, dass sie nicht mehr aufgehoben werden konnten. Dank der Spendenfreudigkeit der Tutzinger Bevölkerung, dem großen Engagement Tutzinger Firmen und namhafter Einzelspenden erstrahlte die Mariensäule zum Fronleichnamfest 1951 in neuem Glanze. 1980 wurde die Vergoldung durch Malermeister Helmuth Listl (siehe folgende Seite) erneuert und die Muttergottesstatue wieder auf ihren steinernen Sockel gestellt. *Lieselotte Garke*



Noch zeitgenössische Erinnerung: Das Ensemble von Statue und Seehof 1970

schlosserei) ergab, dass zwar ein Abschluss mit Ketten billiger sei als ein Gitter, dass aber gerade Ketten die Spiellust der Kinder besonders wecke, sodass es eher angebracht ist, ein einfaches Gitter allenfalls mit einigen schmückenden Rosetten anzubringen.

In einem Brief am 10. Februar 1951 informierte Bürgermeister Bleicher die Kirchenverwaltung über den Stand zur Renovierung. Er schrieb, dass im vorigen Jahr 708,40 DM für die Mariensäule gesammelt wurden. Für den Abbruch der verrosteten Gitter, für die Instandsetzung von Fundierung und Stufen wurden 263,30 DM aufgewendet. Es stehen also noch 546,10 DM zur Verfügung. Gärtnermeister Lorenz hat ohne Berechnung die Bepflanzung übernommen, während Guggler nur seine Selbstkosten für die Renovierung der Stufen in Rechnung gesetzt hat. Es ist vorgesehen, die Statue mit Mattgold neu zu vergolden, außerdem soll die dünne Bronzeplatte an der Stirnseite der Säule durch eine Jurasteinplatte ersetzt werden. Der eingeschnittene Text soll darüber berichten, wer die erste Säule errichtet und wann die Renovierung der zweiten Säule erfolgte. Es soll dabei der Grund der Stiftung angegeben werden. Damit wird voraussichtlich der Rest des gesammelten Geldes ziemlich aufgebracht sein. und sofern von der Kirchenverwaltung noch besondere Vorschläge (z.B. ein ewiges Licht) gemacht werden, wird darum gebeten, sie mitzuteilen. Dekan Schmuttermair antwortete am 16.2.1951: „Mit Interesse haben wir von dem Stande der Restaurierungsarbeiten an der Mariensäule Kenntnis genommen. Der Vorschlag, etwa ein ewiges Licht dort anzubringen in Form einer Lampe wäre wert, verwirklicht zu werden. Be-



Architektonischer Zukunftsentwurf: Umgestaltung des Seehofareals mit Statue und Neubauten

Planungskonzept Prof. Burgstaller 2009

Machen Sie die Mariensäule zu Ihrer Madonna

Heuer kann der 300. Jahrestag der Mariensäule gefeiert werden. Seit Wochen plant ein Gremium der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef und der Tutzinger Gilde einen würdigen Festablauf, in den viele Vereine und Tutzinger Bürgerinnen und Bürger eingebunden sind. Zu diesem Anlass wird nun auch die Statue wieder restauriert. Wie bereits in den Jahren 1881 und 1951 sollen die hierfür anfallenden Kosten wieder durch Spenden getragen werden.

Die Mariensäule ist ein Tutzinger Wahrzeichen, das nicht nur ein schönes Ansichtskartenmotiv darstellt. Sie sollte als Schutzpatronin für unser Tutzing gelten und im religiösen Sinn verehrt werden. Seien wir dankbar, dass in all den Jahren Tutzing geschützt gedeihen konnte und bitten wir auch um ihren Schutz in Zukunft. Alle Tutzinger Bürgerinnen und Bürger sind herzlich gebeten durch ihre Spende zur Renovierung unseres wertvollen Kleinods am See beizutragen.

Spenden können auf das Konto Nr. 173 77 508 der Kreissparkasse München-Starnberg, BLZ 702 501 50, eingezahlt werden.

Herzliches Vergelt's Gott!

Die Verjüngungskur der Madonna

Zur Feier ihrer 300 Jahre wird die Marienstatue in neuem Glanz erstrahlen. Vergoldet wird sie von Malermeister Helmut Listl.

Herr Listl, Sie haben nicht oft solche Vergoldungen wie an dieser Madonna in fast Lebensgröße vorzunehmen?

Nein gewiss nicht! Zwar gehört das Vergolden zur Ausbildung und Meisterprüfung unseres Handwerks, aber solche Aufträge, noch dazu von besonderer Bedeutung für unseren Ort, fordern doch großen Respekt. Zugleich bieten sie einen spannenden Anreiz und nach gelungener Vervollendung des Werkes dankbare Befriedigung.



Kunstfertige Vergoldung: Helmut Listl in seiner Kampberger Werkstatt

Wie geht das Vergolden überhaupt?

Es gibt mehrere Techniken dafür, z.B. die Poliment- und Morde-nt-Vergoldung. Wir wenden hier die Malervergoldung an: auf die mit einer Metallschutz- und mehreren Kunstharzlackschichten vorbereitete Statue aus einer Zinklegierung wird ein spezieller Ölfilm aufgebracht, auf dem das extrem dünne Blattgold aufgelegt und vorsichtig mit einem besonderen Pinsel angestupft wird.

Da gehört wohl viel Erfahrung dazu!?

Das vielleicht weniger; ich habe diese Madonna ja 1980 schon einmal vergoldet, aber ich muss sehr sorgfältig, kunstgerecht und mit viel Zeit arbeiten! Das Blattgold kann nur in einem kleinen „Zeitfenster“ auf den Ölfilm aufgelegt werden: zu früh, dann „ersäuft“ das Gold, zu spät, dann entsteht keine optimale Verbindung des Goldes mit dem Lackuntergrund. Ich habe damals die Vergoldung genau dokumentiert und fotografiert – so habe ich gute Kenntnis von der Figur und ihrem Zustand...

Wieso, ich denke die Goldschicht ist ein hervorragender Schutz und hält ewig?

Das ist so nicht recht zutreffend. Natürlich ist Gold unempfindlich gegen viele Schadstoffe und bildet nach dem vollständigen Verdampfen des Ölfilms (durch das hauchdünne Blattgold hindurch!) mit dem Untergrund eine sehr feste, widerstandsfähige Schicht, aber der Zahn der Zeit nagt doch erheblich: Winddruck, Staub- und Sandpartikel, Temperaturwechsel, Vogeldreck, Eindringen von Feuchtigkeit in Haarrisse, Hagel, Eis, usw... Erst nach der Abnahme der Statue von ihrem Sockel wurde selbst zum Erstaunen der Fachleute

sichtbar, wie viel von der Vergoldung und der Schutzlackierung abgewittert war!

Und das muss ersetzt werden?

Mehr noch: es zeigten sich an verschiedenen Stellen Risse, die denkmalgerecht zu verschließen waren. Die Denkmalschutzbehörde verlangte auch eine Verbesserung der Statik, weil sonst nicht auszuschließen ist, dass die Figur bei Wind, Wetter und Sturm im unteren Drittel abknicken könnte.

Aber ich sehe davon gar nichts...?

Im Inneren der Madonna sind bis in Kniehöhe Stahlstützen angebracht worden; die oberen zwei Drittel des Metallkörpers sind ja viel breiter und schwerer als der untere Teil. Und die Risse sind mit Epoxid-Harz verschlossen worden, weil das eigentlich geforderte Löten der Zinklegierung nicht gut ging und die Schäden nur noch größer geworden wären. Durch die fachgerechte Restaurierung mit den anschließenden Schutzlackierungen ist von außen nichts zu sehen.

War denn alles bis auf das Metall wegzuschleifen, was ist mit dem noch vorhandenen Gold geschehen?

Soweit der Metallgrund noch fest und einwandfrei geschützt ist – und das war bei dem seinerzeitigen, heute verbotenen Mennigeanstrich teilweise noch erstaunlich gut der Fall – brauchte nicht alles abgetragen werden. Das hauchdünne aufgebraute Blattgold ist bei der Reinigung mit feinen Bürsten und Schleifpapier verloren gegangen und kann nicht mehr zurück gewonnen werden. An vielen Stellen fehlte es sowieso.

Gibt es zu Ihrer Arbeit von 1980 besondere Unterschiede?

Eigentlich nicht. Die Materialien sind natürlich moderner und schadstoffärmer, für die Vergoldung wird fast reines Gold verwendet, aber der eigentliche Vorgang des Vergoldens bleibt wie eh und je gediegene Handwerksarbeit.

Interview: Wolfgang Walther

UNSERE BIERE:

Tutzinger Hof

Hacker Pschorr

Genuß für Leib & Seele

KLOSTER Andechs SEIT 1455

Auf Ihren Besuch freut sich Petra Gini mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9360

TRACHTEN AKTION

30% auf alle Lederosen und Kinder- u. Jugendmoden!

Smiley

Kinder- u. Jugendmoden

Inh.: J. Weber, Greinwaldstraße 13 - beim Rathaus - Tel. 081 58/903399

Schutz und Pflege mit Teaköl, Gartenmöbelöl und Holzlasuren

von www.auro-naturfarben.de

Bio Markt Tutzing

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 8.30-13.00

AURO NATURFARBEN Fachabteilung

Vitale Naturkost & Feinkost

Hallberger Allee 12 - 08158-7282

Allianz Generalvertretung Christian Riegel Ihr Partner in Tutzing

Ihre Vorteile als Allianz Kunde:

- Ausgezeichnete Kapitalanlagen
- Beratung durch Spezialisten
- Sicherheit für Ihren Vermögensaufbau
- Persönlicher Kundenservice

Golfer aufgepasst!

Lassen Sie unsere Spezialisten und Ihr Geld für sich arbeiten, damit Sie auch in Zukunft sorgenfrei golfen können!

Ich wünsche Ihnen ein allzeit schönes Spiel!

Ihr Christian Riegel



Wir sind für Sie da:
Traubinger Straße 4
82327 Tutzing
Tel: 08158 / 66 37
christian.riegel@allianz.de

Allianz Hoffentlich Allianz.



Einladung

Wir feiern **35 Jahre Metzgerei Gustav Frey**

Feiern Sie mit!

Samstag, 19. Mai ab 18 Uhr
Festveranstaltung mit Live-Musik

Sonntag, 20. Mai ab 09 Uhr
Frühschoppen, offizielle Schlachthaus-Eröffnung mit Führungen. Speisen und Getränke zu Jubiläumspreisen!

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre *Familie Frey*



G. FREY

Feinste Fleisch- und Wurstwaren von regionalem Fleisch aus eigener Schlachtung
Seeshaupt Bahnhofstraße 18
Telefon 08801 - 843 Telefax 08801 - 329



METALLBAU WALTER

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Metallbau
- Edelstahlanfertigungen
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/2425976

www.gm-walter-metallbau.de

WAS GIBTS HIER EIGENTLICH ALLES?

BESCHRIFTUNGEN ... FÜR AUTO, LKW, BOOT, GESCHÄFT, OBJEKTE ...

SCHILDER ... FÜR PRAXIS, AGENTUR, LADEN ODER BÜRO ...

DRUCKSACHEN ... FÜR BÜRO UND PRIVAT, VISITENKARTEN, FLYER ...

www.schoeneschilder.de

82327 TUTZING
TRAUBINGERSTR. 10

PIXELVEKTOR
99 77 77

LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER - STEMPEL
WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

HANDEL, HANDWERK & SERVICE



wir laden ein zum
CAUDALIÉ- Spa am 7. Mai:
telefonische Reservierung unter 8338

GESCHENK-GUTSCHEIN CAUDALIÉ Naturkosmetik auf Weintrauben-Basis

Entdecken Sie die natürliche Schönheitspflege von CAUDALIE und erfahren Sie mehr über die Kraft der Weintrauben. Lernen Sie die *Vinothérapie Spa* kennen, und lösen Ihren persönlichen Gutschein ein.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 18.30
Sa 8.30 - 13.00

brahmsapotheke

Hauptstr. 36
82327 Tutzing
Tel. 08158 - 8338
www.brahmsapo.de

Ende eines Salons

Die Friseurmeisterin Brigitte Hillenbrand zieht sich zurück

Bereits 1963 trug sie zum Verschönern der Damen in Tutzing bei. Damals noch im Salon Johow in der späteren Volksbank drehte sie Haare ein, färbte sie in die gewünschte Farbe und fertigte Gebilde auf dem Kopf (zu der Zeit waren Fönfrisuren noch nicht in Mode). Fünf Jahre hielt es Brigitte Hillenbrand in Tutzing, dann wechselte sie nach München in einen Frisiersalon, bis es sie wieder nach Tutzing zog.

1974 machte sie ihren Meister und mutig wie das kleine zierliche Persönchen war, wagte sie den Sprung in die Selbständigkeit. Das kleine, sehr lustige Haus von Deimels in der Bahnhofstraße hatte es ihr angetan. Damals war es noch ein Lebensmittelladen, dann Baubüro für Boehring, Fahrschule und schlussendlich ihr Salon. Sie bildete Lehrlinge aus, beschäftigte Mitarbeiterinnen im Wechsel, ging auf jeden Wunsch der Kundinnen ein, liebte ihr Geschäft und ihre Köpfe, natürlich auch die Herrenköpfe. Besonderen Spaß bereiteten ihr die jährlichen Aufführungen der Tutzinger Heimatbühne. In jedes Gesicht schminkte sie die Rollen, puderte, bildete Falten, verjüngte und veralterte, und war bei jeder Aufführung präsent und das ganze 20 Jahre lang. Auch dass alle fünf Jahre die Fischerhochzeitsfrisuren mit aus ihrem Salon kamen, war selbstverständlich. Es begann



Der kleine Salon muss Größerem weichen

Samstag und Sonntag meist ab 5.00 Uhr morgens, je nach Zeitplan und Rolle der Mitwirkenden. Und jetzt ist Schluss! Egal – für Brigitte Hillenbrand war es Zeit, ihren Ruhestand zu beginnen. Nur eines ist ihr sehr wichtig: Sie bedankt sich ganz herzlich bei allen Kunden, welche ihr die Treue gehalten haben!!

IC

Mit der Welt kommunizieren

Fachübersetzungen und Dolmetschservice

Übersetzungen braucht man nicht so oft wie Brötchen oder Schuhe. Wenn aber eine Übersetzung notwendig ist, stellt sich die Frage, wo und wie man dafür eine qualifizierte und zuverlässige Fachkraft finden kann. Seit über fünf Jahren gibt es einen professionellen Partner direkt in Tutzing - das Übersetzungsbüro Tetrapod Translations, das zu seiner Aufgabe erklärt hat, für die reibungslose Verständigung zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Sprachen zu sorgen. Dieser Sprachendienst wurde von der Dipl.-Dolmetscherin und Übersetzerin Natalia Nikolaenko gegründet. Sie ist staatlich geprüfte (Bayern), vereidigte und öffentlich bestellte Übersetzerin für Russisch, American Translators Association zertifizierte Übersetzerin für Englisch-Russisch und bietet in erster Linie Fachübersetzungen aus den technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen an. Dank einem umfassenden und gut organisierten Netzwerk von qualifizierten Kollegen können Anfragen und Aufträge für verschiedene Fremdsprachen und Fachgebiete zeitnah und kompetent bearbeitet werden. Insbesondere osteuropäische Sprachen stellen einen Arbeitsschwerpunkt dar. Für jeden Kunden werden individuelle Lösungen ausgearbeitet, denn jeder Text oder Dolmetscheinsatz ist unterschiedlich. Das umfangreiche Angebot reicht von Übersetzungen von Geschäftsbriefen, Anfragen aller Art, Flyer mit Werbung/Informationen über Websites bis hin zu Gebrauchsanleitungen, Vertragstexten und Patentschriften. Häufig werden Patentanmeldungen z. B. im Rahmen des Europäischen Patentübereinkommens oder bei Nationalisierungen von Patent Cooperation Treaty in verschiedenen Ländern rund um die Welt eingereicht. Dafür müssen die Patentschriften zunächst in alle notwendigen Sprachen übersetzt werden. Solche verantwortungsvollen Aufgaben, wie Projektmanagement für mehrsprachige Aufträge, gehören auch zur Angebotspalette von Tetrapod Translations. Die Qualität wird u. a. durch das Vier-Augen-Prinzip gesichert - jede Übersetzung wird von einem zweiten unabhängigen Sprachexperten gegengelesen. Auch beglaubigte Übersetzungen von wichtigen Unterlagen und Dokumenten, insbesondere aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt,



*Diplom-Dolmetscherin
Natalia Nikolaenko*

werden ausgeführt. Geschäftskunden und private Personen sind herzlich willkommen. Und noch ein Tipp für Geschäftserfolge: Damit die Qualität der übersetzten Unterlagen stimmt und die Botschaft auch in der Fremdsprache das Zielpublikum ohne Verzerrungen und Verluste erreicht, sollte man nur entsprechend ausgebildete und qualifizierte Fachübersetzer und Dolmetscher beauftragen, die eine/mehrere Fremdsprache/n auf höchstem Niveau beherrschen, fremde Kultur bestens kennen und über umfangreiche Erfahrungen auf dem entsprechenden Fachgebiet verfügen. So vermeidet man, dass in der Übersetzung der Sinn verzerrt wird und sie für ungewollte Erheiterung sorgt, wie dieses Beispiel: „Willkommen Fußball-Ventilatoren der Welt!“ (www.atlas-sprachinstitut.de) – so werden Fans im englischen Liverpool freundlich auf Deutsch begrüßt. Das Wort „Ventilator“ bedeutet auf Englisch auch „Fan“, was aber im Deutschen nicht der Fall ist. Bei der Übersetzung wurde es leider nicht berücksichtigt. Informationen unter: www.tetrapod-translations.com

Zehn Jahre Naturheilpraxis für Osteopathie

Die Naturheilpraxis für Osteopathie Judith Thumser in der Hallberger Allee 2 feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Während ihrer Ausbildung zur staatl. gepr. Heilpraktikerin bemerkte J. Thumser ihr Interesse an der manuellen Arbeit, geweckt durch einen osteopathisch orientierten Lehrer. Die



Therapeutin Judith Thumser

Osteopathie ist eine rein manuelle Therapieform, die hauptsächlich und sehr wirkungsvoll bei Einschränkungen und Schmerzen des Körpers angewandt wird. (Rücken-, Schulter-, Kopfschmerzen, Bewegungseinschränkungen und daraus folgende Dysbalancen im Körpergefüge). Thumser absolvierte eine Intensivausbildung in den drei großen Säulen der Osteopathie (Parietale, Craniale und viszerale Osteopathie) mit Schwerpunkt auf der funktionellen Osteopathie. Die Behandlungsimpulse gehen nicht über die Grenzen des Körpers hinweg („einrenken“), sondern laden das Gewebe ein, seine Spannung loszulassen und sich dann besser zu positionieren. Die Behandlung wird dadurch sanfter, weitgehend schmerzfrei und nachhaltig. Regelmäßige Weiterbildungen sind für J. Thumser selbstverständlich, sie absolviert zwischen drei und sechs Aufbau-seminare jährlich. Sie hat die Zusatzausbildung in parietaler Osteopathie (Behandlung von Neugeborenen). Hier kommt der funktionelle Ansatz besonders zum Tragen – die Kleinsten unter uns brauchen eine sehr einfühlsame und sanfte Arbeit. Cranio-Mandibuläre Behandlungen (bei Beschwerden des Kausystems, wie Knirschen, Kopfweh, Zahnabrasionen) finden in Zusammenarbeit mit Dr. Salvador Congost statt – um dem Patienten bei Bedarf eine fachübergreifende Therapie anbieten zu können. Weitere Infos unter www.JudithThumser.de IC

Osteopathie ist eine rein manuelle Therapieform, die hauptsächlich und sehr wirkungsvoll bei Einschränkungen und Schmerzen des Körpers angewandt wird. (Rücken-, Schulter-, Kopfschmerzen, Bewegungseinschränkungen und daraus folgende Dysbalancen im Körpergefüge). Thumser absolvierte eine Intensivausbildung in den drei großen Säulen der Osteopathie (Parietale, Craniale und viszerale Osteopathie) mit Schwerpunkt auf der funktionellen Osteopathie. Die Behandlungsimpulse gehen nicht über die Grenzen des Körpers hinweg („einrenken“), sondern laden das Gewebe ein, seine Spannung loszulassen und sich dann besser zu positionieren. Die Behandlung wird dadurch sanfter, weitgehend schmerzfrei und nachhaltig. Regelmäßige Weiterbildungen sind für J. Thumser selbstverständlich, sie absolviert zwischen drei und sechs Aufbau-seminare jährlich. Sie hat die Zusatzausbildung in parietaler Osteopathie (Behandlung von Neugeborenen). Hier kommt der funktionelle Ansatz besonders zum Tragen – die Kleinsten unter uns brauchen eine sehr einfühlsame und sanfte Arbeit. Cranio-Mandibuläre Behandlungen (bei Beschwerden des Kausystems, wie Knirschen, Kopfweh, Zahnabrasionen) finden in Zusammenarbeit mit Dr. Salvador Congost statt – um dem Patienten bei Bedarf eine fachübergreifende Therapie anbieten zu können. Weitere Infos unter www.JudithThumser.de IC

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzingener Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

Positive Resonanz

Ein Jahr Bernrieder Wochenmarkt

Dank der wettertüchtigen Marktbetreiber und Marktbesucher lief der Bernrieder Wochenmarkt auch über die Wintermonate bei guter Stimmung ohne Unterbrechung. Nach nunmehr einjährigem Bestehen kann der Markt weiterhin jeden



herzlich empfangen. Viele Bernrieder und auch Tutzingener sind von dem vielseitigen Angebot überrascht. Der Markt ist eine Ergänzung zum bisherigen Angebot im Dorf und die Tutzingener haben jetzt auch dienstags das Markterlebnis. Der Schwerpunkt liegt im Verkauf von biologischen und regionalen Produkten. Auf dem Konradhof wird der natürliche Kreislauf der landwirtschaftlichen Produktion praktiziert. Für die

Futtererzeugung wird vieles selbst angebaut, die Schweine und Hühner leben in Freilandhaltung in mobilen Ställen. Es gibt Eier glücklicher Hühner, Nudeln aus eigener Herstellung, Fleisch- und Wurstwaren sind aus eigener Schlachtung, ohne Geschmacksverstärker und ohne Zusatzstoffe. Bei „Oyfach guat“ aus Oy gibt es alles aus biologischer Herstellung, Milch, Käse, Eier, Geräuchertes und ein klein wenig Holzofenbrot. Es hat sich schon herum gesprochen, dass die Butter und der Joghurt mit frischen Früchten ein Gedicht sind. Der Obst- und Gemüsestand Bio Blundell ist immer frisch bestückt mit ausschließlich biologisch angebaute Ware. Hier wird der Kunde auch gut beraten und erfährt evtl. gleich ein Rezept. An diesem Stand werden auch biologische Backwaren der Bäckerei Schwarzmaier angeboten. Der südländische Feinkost & Delikatessen-Stand Sadak verführt mit einer großen Vielfalt an eingelegten Oliven, mariniertem Gemüse und köstlich kandierten Früchten. Das besondere Flair des Marktes wird bei jedem Wetter durch eine gemütliche Café- und Brotzeitecke ergänzt, die gemeinsam mit der Zukunftsbildgruppe „Soziales Netz“ organisiert wird. Hier treffen sich alle Generationen, Neuigkeiten werden ausgetauscht und auch Gekauftes gleich verspeist. Der Platz ist familienfreundlich und behindertengerecht, ohne Bordsteine und mit viel Grün für Kinder.

Der Wochenmarkt findet jeden Dienstag von 8.00 – 14.00 Uhr am Vereinsheim in Bernried, Am Sportplatz 1 statt.

Der Marktverein freut sich auf Ihren Besuch und wünscht, dass seine Bemühungen zur Zufriedenheit aller führen.

Marktverein Bernried e. V., Tel. 08158-258410

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15

KOPO LOVEC

KOPO
Fliesen
Platten
Mosaik

WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
– INNUNGSBETRIEB –

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Fit durch Personal Training

Der Winter ist vorbei, die Tage werden länger, die Röcke kürzer- genau die richtige Zeit mit seinen guten Vorsätzen für 2012 durchzustarten! Zurück zur Wohlfühlfigur, einem gesünderen Lebensgefühl und Ihrer persönlichen Topform. Wäre da nicht dieser innere Schweinehund, den es zu überwinden gilt! Genau hier kann Sie die junge Personal Trainerin Marion Herfurth unterstützen. Die gebürtige Tutzingerin studierte an der Technischen Universität München Diplom-Sportwissenschaften und arbeitete anschließend in unterschiedlichen Bereichen der Sportbranche, manch einer kennt sie vielleicht schon aus diversen Sportkatalogen. Letztes Jahr kehrte sie zu ihren Wurzeln zurück, im Gepäck eine Menge



Coach Marion Herfurth in ihrem Sportatelier

Know How über Trainingslehre, Trainingsmethoden und die neuesten Fitnesstrends. Dieses Wissen will sie nun auch hier in Tutzing und Umgebung mit viel Motivation und Leidenschaft weitergeben.

Beim Personal Training wird das Training individuell an die Bedürfnisse des Kunden angepasst, ob zu Hause, im Büro oder in der freien Natur. Alle, die außerhalb ihrer eigenen vier Wände vom Stress abschalten möchten, lädt die leidenschaftliche Sportlerin herzlich in ihr Sportatelier, einen kleinen, gut ausgestatteten Raum bei ihr zu Hause ein. Besonderen Wert legt Marion Herfurth bei ihrem Training auf ganzheitliche Trainingsmethoden, die durch funktionelle und natürliche Bewegungen gestaltet sind und viel Spaß bringen. Genau dies ist für die Sportwissenschaftlerin der Schlüssel zum Erfolg. „Wenn der Sport wieder mit Spaß verbunden und nicht als zusätzlicher Stressfaktor gesehen wird, ist das die beste Voraussetzung, ihn in sein Alltagsleben zu integrieren und seine Fitness langfristig zu steigern.“

Egal ob die Gründe gesundheitlicher Natur sind, die Motivation fehlt, ein Wunschgewicht erreicht werden soll oder einfach der Einstieg in eine sportlichere und fittere Zukunft gesucht wird - Marion Herfurth gibt fachmännische Anweisung, um schnellstmöglich und nachhaltig zur persönlichen Topform zu gelangen.

Marion Herfurth, Personal Training, 0176 200 813 93, Neustätterstr. 10c, 82327 Tutzing, www.marionherfurth.de

Neue Clubwirtin im TC Tutzing

Mit Beginn dieser Tennissaison haben Sabine Hesse und ihr Team die Bewirtschaftung unserer neu gestalteten Tennis-lounge im TC Tutzing, Seestr. 12, übernommen.

Herzlich willkommen sind neben den Tennisspielern auch Nichtmitglieder, die sich alle in der clubeigenen Lounge und auf der gemütlichen Sonnenterrasse entspannen und an Leib und Seele stärken können. Gerne werden auch Geburtstagsfeiern oder sonstige Festivitäten übernommen. Für den Sommer sind Veranstaltungen wie Lesungen und Ausstellungen geplant, die rechtzeitig bekannt gegeben werden. Mit einem Frühschoppen am 1. Mai eröffnet die Clubwirtin die Sommersaison 2012. Wir wünschen ihr einen erfolgreichen Start. Öffnungszeiten: Montag Ruhetag. Dienstag bis Freitag 14. -22. Uhr. Samstag und Sonntag 10.-22.Uhr. tennislounge-tutzing@web.de, Sabine Hesse, Tel. 08158-1245 oder 0170-8870021

S. Knittel

Bike Station eröffnet

Anfang März eröffnete in Tutzings Bahnhofstraße ein neues Fahrradfachgeschäft mit einem hochwertigen Sortiment an Fahrrädern und Zubehör. Der Inhaber Dieter Faun, welcher bereits seit Jahren erfolgreich ein Geschäft in Oberaudorf betreibt, hat nun die Bike Station in Tutzing als Filiale gegründet. Hier hat der Kunde die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Espresso in entspannter Atmosphäre beraten zu lassen. Darüber hinaus werden Testfahrten mit unterschiedlichen Rädern angeboten.

So kann jeder für sich selbst am besten beurteilen, welche Art von Fahrrad den persönlich gewünschten Anforderungen entspricht. Die MTB – Marken Trek, Cannondale, Look, GT, Lapierre und Diamant bieten ein umfangreiches Sortiment an Rädern aller Kategorien. Auch die Innovation der 29 Zoll – Räder ist hier ein großes Thema, da diese speziell für den Einsatzbereich vor Ort optimal geeignet sind. In der Bike Station Tutzing wird nicht einfach nur Rad verkauft, sondern Radfahren individuell für jeden Radkunden „gebaut“. Werkstattservice sowie Beratung und Verkauf in der Bahnhofstr. 22. Die Ladenöffnungszeiten sind Mo. Di., Do. und Fr. von 14.00 – 18.30 Uhr und Sa. von 9.00 – 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Der Laden ist unter Tel. 08158/ 2598348 oder 0172/ 9421110 zu erreichen.

KV



Fahrräder jeden Typs für jeden Geschmack

Kreativ heilen

Seit November 2011 gibt es in Tutzing das IKH – Institut für Kreatives-Heilen®, das von Aryan Khoschbonyani 2004 in München gegründet wurde. Khoschbonyani ist ein renommierter und anerkannter Heiler und Dozent, der weit über Bayerns Grenzen hinaus bekannt und in ganz Deutschland tätig ist. Neben Einzelsitzungen bietet er auch Ausbildungen zu der von ihm entwickelten TME®-Methode sowie Benefiz-Heilungstage einmal monatlich auf Spendenbasis an. Die Spenden gehen derzeit in vollem Umfang an das Schulprojekt ST. SCHOLASTICA'S ACADEMY der Missions-Benediktinerinnen Tutzing in Ruaraka, Nairobi/Kenia und an die STIFTUNG AUSWEGE - Geistiges Heilen für kranke Kinder.



Aryan Khoschbonyani

In einer einjährigen praxisorientierten Ausbildung zum TME-Therapeut/IKH®/Geistigen Genesungshelfer/IKH® vermittelt Aryan Khoschbonyani allen spiritueller orientierten Heilungs-, Hilfe- und ICH-Suchenden sowie interessierten Laien, Ärzten, Heilpraktikern und Therapeuten, die altes Heilwissen und feinstofflich-geistige Genesungshilfen in ihre ganz persönliche Lebensform integrieren möchten, ein profundes Wissen und schafft

hier die Möglichkeit einer Kombination zwischen dem gängigen medizinisch-wissenschaftlichen Ansatz und etablierten, ganzheitlichen Behandlungsmethoden mit dem Geistigen Heilen. Neue TME® Ausbildungen beginnen im Mai.

Weitere ausführliche Informationen zu Heilsitzungen, Fernheilung, TME® Heilungstagen am See, Vorträgen und Heilungs-Workshops und den einmal im Monat stattfindenden Benefiz-Heilungstagen: IKH – Institut für Kreatives-Heilen®, www.kreatives-heilen.de, Tel. 08158-9042130

Notdienste im Mai

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Di Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap. | 16. Mi Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap. |
| 2. Mi Maximilian-Ap. | 17. Do Olympia-Ap. |
| 3. Do Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap. | 18. Fr Post-Ap. |
| 4. Fr Olympia-Ap. | 19. Sa Linden-Ap. |
| 5. Sa Post-Ap. | 20. So Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap. |
| 6. So Linden-Ap. | 21. Mo See-Ap. |
| 7. Mo Schloß-Ap. u. Die Söckinger-Ap. | 22. Di Nikolaus-Ap. |
| 8. Di See-Ap. | 23. Mi Stadt-Ap. |
| 9. Mi Nikolaus-Ap. | 24. Do Ap. am Markt |
| 10. Do Stadt-Ap. | 25. Fr Ludwigs-Ap. |
| 11. Fr Ap. am Markt | 26. Sa Aesculap-Ap. |
| 12. Sa Ludwigs-Ap. | 27. So Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap. |
| 13. So Aesculap-Ap. | 28. Mo Maximilian-Ap. |
| 14. Mo Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap. | 29. Di Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap. |
| 15. Di Maximilian-Ap. | 30. Mi Olympia-Ap. |
| | 31. Do Post-Ap. |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

| | |
|--|------------------|
| Polizei-Notruf | 110 |
| Feuerwehr und Rettungsdienst | 112 |
| Krankenhaus Tutzing | 230 |
| Polizei-Inspektion | 081 51-36 40 |
| Giftnotruf | 089-192 40 |
| Ambulante Krankenpflege | 08158-90765-0 |
| Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt) | 081 51-14 89 20 |
| Tel. Seelsorge (ev.) | 0800-1 11 01 11 |
| Tel. Seelsorge (kath.) | 0800-1 11 02 22 |
| Rettungs-, Notarztendienst und Wasserwacht | 112 |
| Lokale ärztliche Bereitschaft | 0 18 05-19 12 12 |
| Hospiz Pfaffenwinkel | 081 58-14 58 |

Familiendition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.



82319 Starnberg - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 Gauting - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 Tutzing - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42

86911 Dießen a. A. - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 Weilheim - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0881 / 927 00 27

82515 Wolfratshausen - Sauerlacher Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzirngibl.de
nachricht@bestattungenzirngibl.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Die Höflingstraße

Viele Tutzinger werden sie gar nicht kennen: die Höflingstraße. Es ist eine kleine Straße am südlichen Ende des Dorfes, die von der Lindemannstraße in den Ortsteil Sebastiansbrunn abzweigt. Benannt ist sie nach Caspar Höfling, geboren 1852 in Eltmann am Main, gestorben 1931 in Tutzing. Höfling kam als Ober-Expedito und Stationsvorsteher nach Tutzing und starb hier als „Oberbahnverwalter a.D.“

Er war Mitbegründer des damaligen Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Sektion Tutzing. Der Deutsche Alpenverein wurde 1869 in München gegründet. Die Gründer waren überwiegend unzufriedene Mitglieder des sieben Jahre zuvor gegründeten Österreichischen Alpenvereins, welche die touristische Erschließung der Alpen nicht nur theoretisch sondern aktiv, etwa durch den Bau von Hütten und Wegen unterstützen wollten.

Im Jahr 1903 trafen sich im damaligen Hotel Simson sieben Bergfreunde. Sie starteten einen Aufruf an alle Freunde des Alpinismus, sich zu einer „Besprechung behufs Gründung einer Alpenvereinssektion Tutzing“ einzufinden. Diese Anregung fand lebhaften Anklang. 24 angesehene Tutzinger Bürger erklärten auf der Versammlung ihren sofortigen Beitritt. Die rechtlich wirksame Gründung der Sektion erfolgte im März 1903 unter dem Vorsitz des königlichen Eisenbahn-

Oberexpeditors Caspar Höfling, der dann ihr langjähriger Vorstand war. Höfling hatte offenbar auch bereits 1903 die Idee, eine Alpenvereinshütte bauen zu wollen. Er segnete noch im gleichen Jahr den Bau der Hütte am Standort des königlich-bayerischen Heeres direkt unter den Nordwänden der Benediktenwand ab. Doch erst fünf Jahre später konnte die „Tutzinger Hütte“ nach größeren finanziellen Schwierigkeiten vollendet werden.



Höflings Schöpfung - die Tutzinger Hütte auf der Benediktenwand

Sie wurde also erst im Jahr 1908 eingeweiht, aber man feierte bereits im Mai 2003 ihren 100-jährigen Geburtstag – dank Caspar Höflings Idee.

Wegen dieser und anderer großer Verdienste um den Kurort Tutzing wurde die Straße nach ihm benannt. Sie ist das Einzige, was an ihn erinnert, denn sein Grab auf dem Alten Friedhof wurde bereits 1960 aufgelassen. *esch*

Quellen: homepage des Alpenvereins, Sektion Tutzing

NEU EINGETROFFEN !!!

DIE AKTUELLE SCHUHMODE FÜR F/S 2012

VON *PrettyBallerinas* 

IN DEN TRENDFARBEN DER FRÜHJAHR/SOMMER SAISON



TUTZINGER
MODEBOUTIQUE
ANNETTE VON DOLLE

Hauptstraße 30
82327 Tutzing
Tel. 08158 8633
Fax 08158 922081

Geschäftsöffnungszeiten:
Mo., Di., Do. und Fr., 9.30 bis 13.00 Uhr,
14.30 bis 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr

Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

Museen in der Nähe - das Bergbaumuseum Peißenberg

Bis auf das 16. Jahrhundert geht der Abbau der Pechkohle (eine Braunkohleart) am Hohen Peißenberg zurück. Damals soll ein Bauernbub die Kohle entdeckt haben, als beim Viehhüten sein Hirtenfeuer auch die zutage tretende Kohle in Brand setzte und nur mühsam gelöscht werden konnte. Ab 1837 wurde durch den bayerischen Staat der ständige Abbau der Kohle begonnen. Dieser staatliche Bergbau wurde ab dem Jahre 1927 von der BHS (Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG) betrieben, die bis ins Jahr 1971 den Kohleabbau in Peißenberg aufrecht erhielt.

Der staatliche Bergbau am Hohen Peißenberg wird in diesem Jahr 175 Jahre alt. Am 8. Mai 1837 wurde in Hohen-



Alter Stollen im Kohlebergbau von Peißenberg

peißenberg der Hauptstollen durch den königlichen Steiger Heinrich Bauer angeschlagen. 40 Mio. Tonnen oberbayerische Pechkohle wurden bis 1971 in den Schachtanlagen Peiting, Hohenpeißenberg und Peißenberg gefördert. Unter Mitwirkung des Marktes Peißenberg und des Bayerischen Nationalmuseums wurden der Tiefstollen sowie das daneben liegende Gebäude zu einem Bergbaumuseum ausgebaut, in welchem der Abbau der Kohle in mühsamer Handarbeit bis hin zum hochmodernen vollmechanisierten Bergwerk dargestellt wird.

Das Peißenberger Bergbaumuseum zeigt viele interessante Einzelheiten über die Geschichte des Pechkohlenabbaus im Pfaffenwinkel, vor allem in den Orten Peißenberg, Hohenpeißenberg und Peiting. Gleich neben dem Museum wartet noch ein besonderes Erlebnis: Ein Gang durch den ehemaligen „Tiefstollen“ vermittelt an Ort und Stelle einen Einblick in die Arbeitswelt des Bergmanns. Auf einem 200 Meter langen Abschnitt können die verschiedenen Ausbauförmungen in Holz und Stahl verglichen werden. Vom Grubentelefon bis zum Bergmannsklo ist alles vorhanden. Dadurch kann sich jeder Besucher in die Atmosphäre des Bergbaus hineinversetzen. Eine Ausstellungshalle mit „Schaustreb“, Großgeräten und einem museumspädagogischen Abteil mit ständigen Filmvorführungen ist seit ein paar Jahren für die Besucher zugänglich. Hier darf man auch, zur Freude der Kinder, gegen eine kleine Spende ein Stück Kohle mitnehmen.

Was vermutlich kaum bekannt ist: In den 1960er Jahren fanden Dreharbeiten für die Weltraumserie Raumpatrouille – Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion auf der Bergehalde* in Peißenberg statt.

*Bergehalden sind Halden aus dem Bergbau. Der Wortteil „Berge“ ist hier aber nicht als Plural von Berg im topographischen Sinne zu verstehen, sondern ist der bergmännische Ausdruck für „taubes Gestein“ (Gestein, welches nicht verwertbar ist). Neben dem Museum ist eine Bockerlbahn-Anlage (Fahrstrecke 370m), Fahrtage nur bei trockenem Wetter, näheres unter: www.diebockerlbahner.de

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, (Führungen um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr). Zusätzlich vom 15. Mai bis 15. September: jeden Mittwoch von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Tel. 08803/690-120 AP



110 Jahre

Ihre Apotheke im von Tutzing



Feiern Sie mit uns bei Prosecco und Orangensaft
am Samstag, 5. Mai 2012 bis 15.00 Uhr

10% Rabatt auf alle Kosmetikartikel von

VICHY

LA ROCHE-POSAY

Eucerin

Während der gesamten Aktionszeit (05.05-15.05) findet eine große Tombola mit vielen tollen Preisen statt!

Montag 07.05.12: Kindertag mit Glücksrad und Gewinnen für alle kleinen und großen Kinder
Dienstag 08.05.12: Roche Posay Beratungstag, 10% Rabatt auf Produkte der Fa. Roche Posay
Mittwoch 09.05.12: Schönheit für die Nägel: Haar- und Nagelberatungstag, 10% Rabatt auf BIO-H-TIN-Produkte
Donnerstag 10.05.12: Stärkungstag mit Ausschank von verschiedenen Produkten der Fa. Verla
Montag 14.05.12: Vichy Beratungstag (10-18Uhr), 10% Rabatt auf Produkte der Fa. Vichy.

Die Ziehung und Bekanntgabe der Gewinner ist am Dienstag, 15. Mai 2012. Außerdem warten viele Jubiläumsangebote und Überraschungen auf Sie!

Schloss-Apotheke Tutzing Hauptstr. 43 Tel.: 08158/6343 Fax 7816 E-Mail: info@apotheke-tutzing.de
 Kostenloser Lieferservice in: Tutzing-Bernried-Feldafing-Traubing-Kampberg Neuer behindertengerechter Eingang

MENSCHEN IN TUTZING

Weit gereist und in Tutzing daheim

Seit 1980 lebt der vor kurzem 75 Jahre gewordene Jakob Blätte in Tutzing nachdem die damalige Wohnung in München durch Familienzuwachs (drei Söhne) zu klein wurde. Die berufliche Karriere des gelernten Versicherungskaufmannes begann zunächst als einfacher Sachbearbeiter mit weiterem beruflichen Aufstiegen in den sechziger Jahren



Kosmopolit Jakob Blätte

über eine weltweit agierende Rückversicherungsgesellschaft. Hier übernahm er die Auslandsvertretung für die arabische Welt, den Mittleren Osten, Indien bis hin zu Japan und den gesamten Ostblock.

Schließlich wurde er stellvertretender Direktor bei der damaligen Frankona Rückversicherungs AG. in München. Die damit verbundene hohe Reisebereitschaft behagte Blätte, der in seinen jungen Jahren sogar mit dem Fahrrad

die unglaubliche Strecke von Deutschland in die Türkei und bis nach Ägypten radelte.

Seine Sportlichkeit stellte Blätte in der Jugend schon als Fußballer beim FC Bayern München und als zweimaliger Dritter Deutscher Meister im Gewichtheben für den 1860 München unter Beweis. Später freilich war dann nicht mehr das Fahrrad sein Hauptreisemittel sondern der Orientexpress und das Flugzeug. Mit über 18 Reisepässen und über zwei Millionen

Flugkilometern bereiste er 52 verschiedene Länder. Seine Auslandsaufenthalte als Repräsentant steigerten seinen immer größeren Bezug zum Fernen Osten. Die beruflichen Reisen führten ihn unter anderem wiederholt mit Mutter Teresa, dem Dalai Lama und einer Reihe von Staatspräsidenten zusammen.

Einmal fungierte er sogar rein zufällig in Japan auch unserem Altbundeskanzler Helmut Kohl als Dolmetscher. Neben der Muttersprache spricht der Weltmann Blätte Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Japanisch. So wurde allmählich auch sein Garten „japanisch“. Nach seinem Motto „so einfach und so schön wie möglich“ entstand nach über dreißigjähriger akkurater Arbeit sein Zen-Garten in Tutzing. Weit über die Landkreisgrenzen hinaus ist sein beeindruckender Garten als Ort der Stille bekannt. Sogar nach Kyoto ist er als Sprecher auf einem internationalen Symposium über Japangärten in der Welt als Sprecher über Japangärten in Deutschland eingeladen worden.

Größte Bewunderung verdient der fünfunddreißigjährige Einsatz als Entwicklungshelfer in Indien. In Zusammenarbeit mit Missio und Unterstützung durch die Sternstunden des Bayerischen Fernsehens erbaute er mit indischen Salesianer Schwestern unter anderem acht Brunnen für tausende von Menschen, errichtete vier Kinderheime und ein Krankenhaus für die Ärmsten der Armen in Indien. Daneben konnte er über achtzig Patenschaften für Kinder vermitteln. Das herausragende soziale Engagement von Jakob Blätte findet sich daneben auch in einer zwanzigjährigen Zusammenarbeit mit den Mutter Teresa Schwestern in München in der Armenhilfe wieder. Gerne erzählt Jakob Blätte wie groß der Dank und die Liebe sind, die aus den vielen Hilfsprojekten zurückkommen. Die von ihm gesammelten Spendengelder werden direkt über die Hilfsorganisation Missio verwaltet. Auch künftig werden weitere Spenden für noch mehr Hilfe benötigt.

Die vielen Eindrücke seines bewegten Lebens hat er in zahlreichen Büchern, Bildbänden und Lebensgeschichten verarbeitet. Mit dem Spruch „Die Welt der Frau ist das Heim, das Heim des Mannes ist die Welt“ erklärt Blätte trotz der vielen langen Reisen die 45-jährige glückliche Ehe mit seiner Frau. Auch die nächste Reise nach Japan, als Reiseleiter, ist bereits für nächstes Jahr geplant, nachdem diese zuvor wegen der Atomkatastrophe von Fukushima ausfallen musste. Wie viele Projekte Herr Blätte auch künftig noch in Angriff nehmen wird, eines kann ich jetzt schon sagen: Für mich hat der Begriff „Kosmopolit“ durch ihn ein Gesicht bekommen. *JSt*



**Hofmann
Gartenbau**
Beratung Planung Ausführung Pflege

Karl-Heinz Hofmann
Staatl. geprüfter Gartenbautechniker
Osterseenstr. 25 | 82402 Seeshaupt
Tel 08801 - 9 15 68 77 • Fax 9 15 68 78
GartenbauHofmann@t-online.de

Anpflanzung – Baumschnitt
Holz- und Steinarbeiten –
Reparaturen – Zaunbau

TUTZING **KUNSTHANDEL & ANTIQUITÄTEN** SEESHAUPT

Reiner Wagner
Neue Ölbilder und Aquarelle
Bis Montag 28. Mai 2012
Danach:
Original-Litographien von
Henri Matisse
Tutzing, Kirchenstraße 7, Tel: 08158-9807

NEU in Seeshaupt: Kunsthandwerk
Wir laden Sie ganz herzlich ein zur
ERÖFFNUNG der **GOLDSCHMIEDE STERNTHALER**
am Samstag, 26. Mai 2012
von 11:00-17:00 Uhr Antik & Modern Gold, Silber und Platin

Ihr Meisterbetrieb für Anfertigungen, Reparaturen und Umarbeitungen freut sich auf Ihren Besuch! Goldschmiede Sternthaler, in der Hauptstr. 2, 82402 Seeshaupt
Öffnungszeiten: Di-Fr von 10:30-12:30 und 15:00-18:00, Sa von 10:30-13:00 Uhr

Selma Aykan – Sängerin, Karikaturistin und Pädagogin

Am 4. Oktober 2011 verstarb in Tutzing die von ihren Schülern viel geschätzte Sängerin Selma Aykan. Sie wurde mit einer multikonfessionellen, musikalischen Trauerfeier in der evangelischen Christuskirche von Familie und Freunden verabschiedet.



Künstlerische Vielbegabung Selma Aykan mit...

Stauend hörten die Trauergäste über Lautsprecher noch einmal ihre starke und strahlende Stimme und erinnerten sich an ihr erstaunliches Leben und die gemeinsam verbrachten Stunden. Selma Aykan wurde 1927 in Istanbul geboren und besuchte ab 1940 eine amerikanische Mädchenschule in Izmir und später ein College in ihrer Geburtsstadt. In dieser Zeit wurde ihre Doppelbegabung als Musikerin und Karikaturistin entdeckt: Ihre temperamentvollen und treffenden Zeichnungen erlangten in der Türkei früh Beachtung und wurden – zuletzt 2005 – mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Anfang der 50er Jahre begann Selma Aykan mit der Gesangsausbildung am Konservatorium in Istanbul und feierte bis in die 60er Jahre zahlreiche Erfolge mit den Titelrollen der großen Opern, wie in Aida, La Traviata, Madame Butterfly u.a. Seit 1991 lebte Selma Aykan in Tutzing im Haus der Familie von Hofacker. Ihr feines Gehör, ihr scharfes Auge für den rechten künstlerischen Ausdruck und ihr liebevollstrenge Coaching machte die Gesangs-Pädagogin für ihre Schüler zur wahren Stütze. Ihr Ruf war international, junge Sänger aus Europa und Übersee gingen bis zum Schluss in ihrem gastfreundlichen Haus aus und ein.

Zur Gesangsstunde gehörte eine Tasse sorgfältig gebrauten Kaffees, die von Ehemann Aydin Aykan serviert wurde, der die Arbeit seiner Frau stets mit liebevollem Engagement unterstützte. Trotz vielerlei gesundheitlicher Beschwerden hat Selma Aykan jede Unterrichtsstunde mit Temperament und Fachwissen sowie ihrer unerschöpflichen Erfahrung gemeistert. In ihrem gemütlichen Musikzimmer stapelten sich Schallplatten, CDs, DVDs und zahlreiche Unterrichtswerke, denn sie verfolgte bis zum Schluss mit Anteilnahme und In-

teresse pädagogische und künstlerische Entwicklungen der internationalen Kollegen. Ihre leuchtenden, schwarzen Augen, ihre junge, helle Stimme, auch ihr Witz, mit dem sie am Flügel unterrichtete, ihre Lebendigkeit, mit der sie von ihrem Stuhl zur Demonstration einer Übung aufsprang, wird unvergesslich bleiben. Ihre Schüler und Kollegen verdanken Selma Aykan viel, sie hat ihnen alles gegeben und sie werden sie und ihr Wirken nie vergessen.

Unter dem Titel „Ein Leben mit Feder und Stimme“ wurde in München am 24. Oktober 2011 im Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Ausstellung über Selma Aykans Schaffen als erste weibliche Karikaturistin der Türkei eröffnet. Geplant war eine erste umfassende Würdigung ihres reichen Lebenswerks in Deutschland, aber dann wurde - unfassbar für alle - ein Nachruf daraus. Eine Wiederholung dieser äußerst erfolgreich verlaufenen Retrospektive in Tutzing wäre eine Idee, die weiterzuverfolgen sich ganz sicher lohnen würde.

Dr. Cornelia Beck-Kapphan, Musikpädagogin M.A.



...zeichnerischen Akzenten

Rücken- oder Gelenksbeschwerden?
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
 nach Liebscher & Bracht
 (bei Günther Jauch in "Stern-TV" erfolgreich demonstriert)
 und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
 z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Quantenheilung
 HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
 Heil-Praktiker Jürgen Beyse
 Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162
 www.dorntherapeuten.de/beyse
 E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

Reinhold Terske
Gärtner



Gartenservice, Grabbepflanzung und -pflege

- Grabneuanlagen und Grabdauerpflege
- Balkon- und Gartenbepflanzung
- Laub entsorgen - Rasen mähen
- Hecken schneiden

Tel.: 08158/7383 - Fax: 906340 - Handy 0163/6626161
 mailto: ruk.terske@t-online.de



Schlechtleitner & Ziep
 Industrie- und Holzmontagen
 Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing **Am Bareisl 45, 82327 Tutzing**
 Tel. (08157) 6358 Tel. (08158) 2792
 Handy 0172/8524517 Handy 0171/9503203
 schlechtleitner.ziep@t-online.de Telefax: (08158) 9767



Der Starnberger See – ein Kind der Eiszeit

Vom 17. Mai bis 21. Oktober 2012 findet in unserem Ortsmuseum eine Sonderausstellung statt, die uns die Entstehung unseres Landkreises nahe bringt. Unsere Seen, die Moränenhügel, die Drumlins – alles, was nicht nur uns heute erfreut, hat die Würmeiszeit geformt.

Manfred Grimm vom Ortsgehistorischen Arbeitskreis Tutzing hat die Ausstellung „Der Starnberger See - ein Kind der Eiszeit“ mit Ausdauer über ein Jahr lang in vielen Gesprächen, Telefonaten und Fahrten vorbereitet. Im Kontakt mit Fachleuten und anderen Museen sind Schautafeln, Zeitleisten, Fotos, Zeichnungen und Exponate zusammengetragen worden, die uns anschaulich vor Augen führen, was sich, beginnend vor ca. 115.000 Jahren durch die Jahrtausende rund um Ammersee und Starnberger See ereignet hat, bis unsere Landschaft so war, wie wir sie heute kennen. Verdeutlicht werden diese Ereignisse durch ein Modell, das Dr. Ludger Feldmann in hunderten von Arbeitsstunden geschaffen hat.



Das nördliche Alpenvorland zur Würmeiszeit

Auch mehrere Fotografien und Zeichnungen stammen von dem habilitierten Geologen aus Benningen bei Ludwigsburg, der sich, von Grimm angesteckt, mit Begeisterung für diese Ausstellung engagiert hat. Aus dem Paläontologischen Institut München und dem Neanderthal Museum in Mettmann hat Grimm Exponate von Wollnashorn, Mammut und Neandertaler besorgt, die die Ausstellung abrunden. Die Grafik stammt von der bewährten Hand Helmut Grunds. Sicher werden nicht nur geologisch interessierte Erwachsene die Ausstellung besuchen, denn die Würmeiszeit gehört zum Unterrichtsstoff an unseren Schulen und ist für Kinder auch darüber hinaus interessant.

Schulklassen können das Museum auch außerhalb der Öffnungszeiten besuchen und bekommen eine Führung durch die Ausstellung. Am Ende der Führung können sie dann noch durch einen Film „Mit Eiszeitmenschen auf Mammutjagd“ gehen. Und es gibt auch noch andere Aktivitäten rund um

die Eiszeit: Bei schönem Wetter draußen, bei schlechtem drinnen. Was, wird nicht verraten! Sonderausstellung: „Der Starnberger See – Kind der Eiszeit“ 17.5. bis 21.10.2012
Öffnungszeiten: Mi, Sa, So u. Fei 13.00-17.00 Uhr (außer Mariä Himmelfahrt, 15.08.2012). Sonderführungen nach Vereinbarung (über Rufnummer (08158) 25 83 97). Mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 Euro auf den Eintritt. Schulklassen bitte anmelden bei: Wolfgang Walther Tel.: 08158/922 55 6

Der Königung zu Ehren. The Band of the Royal Corps of Signals in Tutzing

Durch den inzwischen sehr guten Kontakt zu den britischen Musikern gibt es am 21.05.12 - wie im Vorjahr - Besuche an den Tutzinger Schulen. Abends folgt zum dritten Mal eine Darbietung der Queen's Birthday Parade - zu Ehren des Geburtstags der britischen Königin Elisabeth II - auf der Festwiese beim Rathaus.

Gerne werden wieder Spenden für notwendige Baumaßnahmen und Anschaffungen der evang. Kirche und der Grundschule Traubing auf dem Konto der Gemeinde Tutzing angenommen: Kreissparkasse M-STA-EBE, Konto 430 570 044, BLZ 702 501 50. Spendenbescheinigungen können gerne erteilt werden. CP

Picknick im Schlosspark

Den Garten des Tutzinger Schlosses erleben, nette Leute treffen, in freier Natur schlemmen, den Blick bis in die Berge schweifen lassen! Das kann man am Donnerstag, 7. Juni 2012 (Fronleichnam) von 15 bis 20 Uhr im Schlosspark der Evangelischen Akademie Tutzing, (Ausweichtermin bei schlech-



tem Wetter: Sonntag, 24. Juni 2012). Bitte Picknickdecke, Geschirr und Essen mitbringen; Getränke können erworben werden. Eintrittskarten gegen eine Spende zugunsten unserer Kirchensanierung im Evangelischen Pfarramt Tutzing, Hörmannstr.8, Tel. 8005, pfarramt@sinn-voll-leben.de. Veranstalter sind die Ev. Kirchengemeinde und die Ev. Akademie Tutzing.

Neu in Tutzing

TAXI Bamberg

Ihr Chauffeur für alle Fälle
0151/44244243
 Schulstr. 8 82327 Tutzing

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

- Muttertagsfahrt nach Bamberg 2 Tage 12. – 13. Mai 2012** incl. Stadtführung in Bamberg 1xHP und Eintritt Gartenschau p.P. 129,- €
- 3 Tage Maria Taferl / Mariazell 13. – 15. Mai. 2012** incl. 2 x HP im Hotel Drei Hasen und Besichtigung der Wallfahrtskirchen in Maria Taferl/Mariazell p.P. 199,- €
- 1 Tag Insel Mainau Sa. 19. Mai 2012** incl. Fähre und Eintritt p.P. 45,- €
- 1 Tag Donau in Feuerzauber Sa. 26. Mai 2012** incl. Schiff. mit Abendessen ab Passau p.P. 69,- €
- 1 Tag zum Abensberger Spargel 2. Juni 2012** mit Besuch des Vogelparks + Vorführung p.P. 30,- €
- 5 Tage Mecklenburger Seenplatte 13. – 17. Juni 2012** incl. 4 x HP 3 x Ausflüge mit Reiseleitung p.P. 349,- €
- 4 Tage Erzgebirge/Oberwiesental 7. – 10. Juni 2012** incl. 3 x HP im Hotel Vier Jahreszeiten, Kurtaxe und 2 Ausflüge mit Reiseleitung p.P. 239,- €
- 1 Tag zur Landesgartenschau Bamberg Sa. 23. Juni 2012** incl. Eintritt p.P. 43,- €
- 5 Tage Wachau 24.–28. Juni 2012** incl. 4 x HP, Donauschiffahrt, Heurigenbesuch + Musikabend p.P. 392,- €
- 1 Tag Hochkönig Sa. 30. Juni 2012** zum Wandern und Geniesen p.P. 30,- €
- 7 Tage Inselhüpfen die Perlen der Nordsee 8. – 14. Juli 2012** incl. 6 x HP Ausflug nach Helgoland, Norderney, Mayer Werft und Küste laut Programm p.P. 629,- €
- 1 Tag Großglockner Mi. 11. Juli 2012** Abfahrt 6:00 Uhr incl. Gebühren der Passstraße p.P. 39,- €
- 1 Tag Donau in Flammen Sa. 14. Juli 2012** incl. Schiff. mit Abendessen ab Passau p.P. 69,- €
- 4 Tage Domstufenfest in Erfurt** mit einer Oper von Verdi 16. – 19. Juli 2012 incl. 3 x HP, Stadtbesichtigung in Weimar und Erfurt mit Reisel., 1 x Eintritt in die Oper p.P. 349,- €
- 3 Tage Opernfestspiele Verona 27. – 29. Juli 2012** incl. 2 x ÜF, Stadtf. Verona und 1 x Eintritt in Aida oder Carmen p.P. 219,- €
- 8 Tage Ostsee** Bade und Kururlaub in Swinemünde 28. Juli – 4. Aug. 2012 incl. 7 x HP, Begrüßungsdrink, 2x Kurbehandlung pro Tag p.P. 639,- €
- 2 Tage Donau in Flammen Sa./So. 18. – 19. Aug. 2012** im 3* Hotel Raum Passau/Bay.-Wald incl. Stadtführung in Passau 1xÜF und Schiff. mit Abendessen ab Passau p.P. 129,- €
- 8 Tage Badeurlaub in Cesenatico/Adria 18. - 25. Aug. 2012** incl. 7 x HP mit Tischgetränke im 3* Hotel Imperiale, pro Dz. S.-schirm und Liege p.P. 649,- €
- Passau 3. Sept. 2012** incl. Schiff. mit Stars aus Funk und Fernsehen, Kaffee & Kuchen p.P. 65,- €
- 1 Tag Bayerischer Wald 5. Sept. 2012** mit Besuch des Kloster + Brauerei Aldersbach p.P. 35,- €
- 4 Tage Weinfest in der Pfalz 7. – 10. Sept. 2012** incl. 3 x HP, Stadtführung in Landau, Besuch eines Winzer mit Weinprobe und Winzerteller p.P. 269,- €
- 7 Tage Inselhüpfen die Perlen der Nordsee 9. – 15. Sept. 2012** incl. 6 x HP Hotel in Emden, Ausflug nach Helgoland, Norderney, Langeoog, Mayer Werft und Küste laut Programm p.P. 629,- €
- 7 Tage Traumhafte Amalfiküste 15. – 21. Sept. 2012** incl. 6 x HP, Ausflug Amalfiküste, Capri und Neapel/Vesuv mit Reiseleitung p.P. 599,- €
- Montags nach Marienbad! nach Absprache**
- 8 Tage Kuraufenthalt in Marienbad** incl. 7 x HP, täglich leichtes Mittagessen vom Büffet, 12 Kuranwendungen in einer Woche, Bademantel, Erst- und Abschluss-Untersuchung, Gratis-Linienbusticket p.P. ab 499,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom **Traubinger-Reiseservice**
Anmeldung:
 Werner Bamberg
 Schul-Straße 8, 82327 Tutzing-Traubing, Tel.: 08157/609226,
 Fax: 08157/609227, traubinger-reiseservice@info2000.de,
 www.traubinger-reiseservice.de

Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil



LOEGER IMMOBILIEN

Loeger Immobilien / Hauptstraße 57 / 82327 Tutzing
 Tel.: 08158-3020 / Fax: 08158-7288 / www.loeger.de

Der Mai.

Im Galarock des heiteren Verschwenders,
 ein Blumenzepter in der schmalen Hand,
 fährt nun der Mai, der Mozart des Kalenders,
 aus seiner Kutsche grüßend, über Land.

Erich Kästner

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER PRAXIS FÜR CHINESISCHE MEDIZIN

Erfahren Sie unverbindlich mehr über die chinesischen Heilmethoden und ihre Wirkungsweisen im westlichen Alltag:

Ich lade Sie herzlich am **12.05.2012** von **11:00 - 17:00** zum Tag der offenen Tür in meinen Praxisräumen ein und freue mich sehr auf Ihr Kommen.



Praxis für Chinesische Medizin
 Dr. Alena Jering • Traubingerstr. 8 • 82327 Tutzing
 Telefon: 08158/906210 • Web: www.tcm-jering.de



TUTZINGER SZENE

CONSORTIUM CLASSICUM - Schlosskonzert der Musikfreunde Tutzing

Bei den Mitgliedern des Consortium Classicum handelt es sich um Solisten, Hochschulprofessoren und Stimmführer aus Spitzenorchestern, die den Ensembledenken in einer sehr eigenen und konsequenten Form pflegen. Eine internatio-



International bekannt - das Consortium Classicum

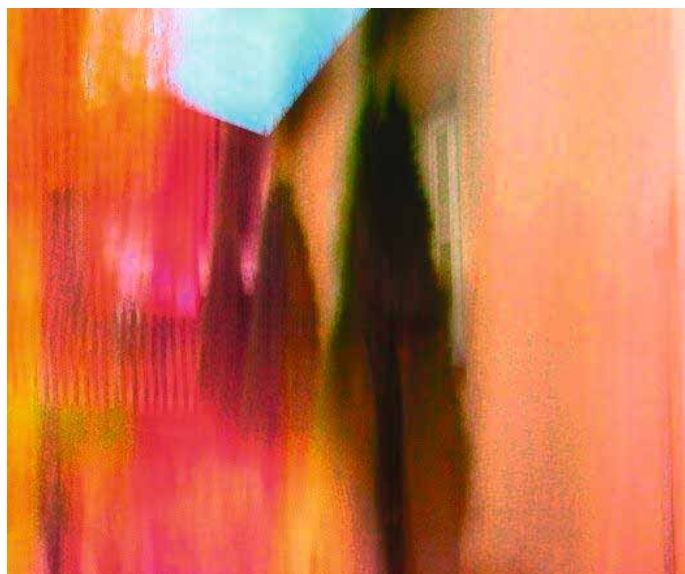
nale Konzerttätigkeit sowie zahlreiche ehrenvolle Auszeichnungen und Einladungen brachten weltweite Anerkennung. In den vier Jahrzehnten ihres Bestehens erneuerte sich diese mit wachem Qualitätsbewusstsein ausgestattete Musikergemeinschaft kontinuierlich und bildet so eine Institution im internationalen Musikleben. Reisen durch die USA, Südamerika, Japan, Russland, China, Australien, Europa unterstreichen den globalen Anspruch, TV-Dokumentationen im ZDF und Filme bei ARD, ORF, Japan TV, Schweizer Fernsehen und anderen Anstalten machten das künstlerische Profil der Gruppe einem großen Fernsehpublikum sichtbar. CD-Aufnahmen runden das Medienbild ab.

Beim Konzert in Tutzing am 20.5.2012 um 19.30 Uhr in der Ev. Akademie stehen neben W.A. Mozarts Oktett in Es-Dur die „Serenade für Mozart“ von Franz Xaver Duschek (1731 – 1799) sowie das programmatische Septett „Aus meinem Leben“ in E-Dur des böhmischen Komponisten Joseph Miroslaw Weber (1854 – 1906) auf dem Programm. Es gilt also kammermusikalische Perlen zu entdecken!

Kartenvorverkauf ab 8.5.2012 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388). Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Fotoausstellung im Studio Life Competence

Im Life competence von R. Döllinger findet vom 23. April bis 13. Juni 2012 eine Fotoausstellung statt. Dort präsentieren Ilse Reiher und Bärbel Henschel unter dem Titel „Naturimpressionen“ Aufnahmen, die fast alle in Tutzing oder in näherer Umgebung gemacht wurden, vom Balkon, im Garten oder im Gelände. Ilse Reiher stellt einen atemberaubenden Sonnenuntergang aus, von dem man sich fast in die Tropen versetzt fühlt. Auch auf den anderen Bildern wird Natur in unserem Heimatort beeindruckend eingefangen. Sie zeigen u.a ein Nebelmeer mit Kran, das 2012 vor der ehemaligen Textilfabrik sensibel aufgenommen wurde.



Naturimpressionen als Spiele mit der Kamera

Bärbel Henschel bekam von einem Fotokünstler den Rat; „Spiele mit deiner Kamera, dann wirst du Wunderbares erleben“. Das war vor zwei Jahren, als Henschel, Mitglied des Kunstvereins DIE ROSENINSEL, sich von der konkreten Fotografie lösen wollte. Beflügelt von diesen Worten, entstanden daraufhin erstaunliche Werke: eine Landschaft, die jeder in Italien angesiedelt hätte, die aber am Staffelsee aufgenommen wurde, ein Perlboot, das farbenprächtig im weißen Raum schwebt, eine Pelargonie am Fenster eines Tutzinger Fischerhäuschens, die aussieht wie ein Farblichthauch, der Ahornboden im Farbenrausch... Eine Einladung zum Träumen!

| | |
|--|--|
|  <p>Markus Loth Malermeister</p> <p>Kreuzbergstraße 1 Tel.: 08158-903 700 www.maler-loth.de 82407 Wielenbach od. 0151-61226677 mail@maler-loth.de</p> | <ul style="list-style-type: none">Saubere Maler- und LackierarbeitenKreative Techniken - innen und außenMineralische NaturfarbenWärmedämmung und FassadenanstricheWasserschaden- und SchimmelsanierungBodenbeschichtung und Bodenbelagsarbeiten |
|--|--|

Musik zum Mitmachen

Am Samstag, den 23.06.2012, sind Sie uns von 10.00h-15.00h in der Musikschule Tutzing herzlich willkommen. Die Musiklehrer haben sich in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der Musikschule Tutzing zum Ziel gesetzt, mit einem vielseitigen Angebot der Musik einen lebendigen Aktionstag zu



Lebendiger Aktionstag der Musikschule Tutzing

gestalten. Jeder ist eingeladen an einem Workshop teilzunehmen, sei es der Kuscheiltanz für die Kleinsten oder ein Instrumental-Ensemble für fast jedes Alter. Musizieren ohne Noten oder eine Kombination aus Tanz, Darstellung und Gesang für ein Musicalprojekt, werden angeboten. Jeder kann mit Spaß neue Erfahrungen sammeln.

Auch die Rolle, die Musik im Erleben und Fühlen spielt, kann in einem Workshop beleuchtet und nachempfunden werden. Wir freuen uns auf viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ihre – vielleicht auch schon länger zurückliegenden – Instrumentalkenntnisse in einem Workshop ausprobieren möchten. Das Projekt wird von der Gemeinde Tutzing und der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph mit Räumlichkeiten unterstützt.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite www.musikschuleweilheim.de (Termine / Zweigstelle Tutzing), der Tagespresse und den Flyern, die in der Gemeinde ausliegen und in den Schulen wie Kindergärten verteilt werden.

Ina Lang und Ursula Heyne
Förderkreis der Musikschule Tutzing

„Meine Bank gehört mir.“
Jetzt Mitglied werden und profitieren.

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33
82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

Ihre Bank.
Münchner Bank

Mitgliedschaft 150 Jahre

Eventtag im Golfclub Tutzing

Mit einem bunten Programm für alle Interessierten und einem ausgeklügelten Turniersystem für Golfer und auch Nichtgolfer öffnet der Golfclub Tutzing am 6. Mai 2012 seine Türen. Ab 9 Uhr beginnt der Tag mit einem „Breakfast to go“ und endet gegen 17 Uhr mit einer Golfchart-Rallye über den Golfplatz. Neben den Turnierpreisen gibt es eine Tombola – chancengleich für Alle. Die Gewinne gibt es nirgends zu kaufen: „Prosecco über den Wolken“ für 2 Personen bei einem Hubschrauberrundflug über den Golfclub mit dem Schauspieler Michael Roll oder eine romantische Ruderbootfahrt zur Roseninsel im Starnberger See mit Picknick für 4 Personen.

Der Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der 2. Mai 2012. Zur neuen Saison begrüßt der Golfclub Tutzing sein neues Gastronom-Ehepaar Beck, das Liebhaber der guten Küche bereits vom Wirtshaus Obermühltal kennen.

Biografie von Renée-Marie Parry Hausenstein

Am Mittwoch, den 23. Mai um 19.30 Uhr stellt die Feldafinger Autorin Eva-Maria Herbertz ihr neues Buch vor. Veranstalter der Präsentation auf der Rathausstube ist die Gemeinde Tutzing. Herbertz hat unter dem Titel „Das Leben hat mich gelebt“ eine Biografie von Renée-Marie Parry Hausenstein geschrieben. Wer die Tagebücher „Licht unterm Horizont“ von Wilhelm Hausenstein gelesen hat, dem ist seine Tochter Renée-Marie ein Begriff.



Renée-Marie Parry Hausenstein, die am 3. Februar 90 Jahre alt geworden ist, und ihr Mann Kenneth Croose Parry werden bei der Veranstaltung anwesend sein. TN

DIES und DAS

POSTSTAPEL und PAPIERBERGE ENTWIRRE und BEARBEITE ICH MIT LEIDENSCHAFT –AUCH FÜR SIE **08158 – 907 908**

Suche für langjährige Mitarbeiterin bezahlbare 2-Zi-Whg in Tutzing. Tutzinger Hof, **0174 – 42 02 770**

Sabine und Vanessa Köpke
Friseurmeisterinnen

Glamour
Haare & Frisuren

Bräuhausstraße 16
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de

Achtung!
Wir ziehen um:
Im Juni 2012 in die Traubinger Straße 15
- unsere Telefonnummer bleibt.

TUTZINGER SZENE

Königsschießen bei den Tutzinger Altschützen

Mit 41 Teilnehmern war das 48. End- und Königsschießen der Altschützen Tutzing 1863 e.V., das erstmals in der neuen Schießanlage am Würmsee-Stadion ausgetragen wurde, eine erfolgreiche Veranstaltung. Mit Begeisterung und vollem Einsatz wurde um Auszeichnungen und die Königswürde 2012 geschossen und insgesamt verließen 5289 Schuss die Luftgewehr- und Luftpistolenläufe.



Stolze Preisträger mit Ehrenscheiben

Bei der Preisverteilung wurden die Schützinnen und Schützen für hervorragende Ergebnisse geehrt.

Zum Schützenkönig 2012 wurde mit einem 53,5 Teiler Florian Höble gekürt, der dem Verein erst im Oktober 2011 beigetreten war. Die Jugendkönigswürde schoss sich Benjamin Mayr mit einem 352,9 Teiler. Die Festscheibe errang für einen 26,7 Teiler Petra Bernhardt und die erstmals eigens für die Seniorenklasse vergebene Festscheibe gewann Julius Bernhardt für einen 22,9 Teiler.

Die Meisterscheibe 2012 ging an unsere Jungschützlin Romana Bauer für 90,7 Ringe und die ehemalige Schützenmeisterin Elisabeth Schwab schoss sich die Senioren-Meisterscheibe mit 103,6 Ringen. Mit einem 180,8 Teiler konnte Christine Wanzinger die Punkscheibe entgegennehmen und die Punkscheibe der Seniorenklasse ging für einen hervorragenden 7,2 Teiler an Julius Bernhardt.

Die Pistolenscheibe gewann wie im Vorjahr der 1. Schützenmeister Florian Listl mit einem 22,7 Teiler.

Die Vereinsmeister der Schießsaison 2011/ 2012 sind in der Schützenklasse Dirk Geiger, in der Seniorenklasse I Elisabeth Schwab, in der Seniorenklasse II Anton Sonner und in der Jugendklasse Noah Zimmermann. *Gisela Westenrieder*

Beim Verschönerungsverein zählt Kontinuität

Die Vorstandswahlen des Verschönerungsvereins bei der diesjährigen Mitgliederversammlung brachten kleine Neuerungen. Marlise Hauer wurde ob ihres großen Engagements um den Verein erneut im Amt als erste Vorsitzende bestätigt. Stellvertretender Vorsitzender wurde Hans-Peter Bernsdorf, der sein bisheriges Beisitzeramt mit Uschi Rehm tauschte. Michaela Pischetsrieder übergab die Funktion als Kassier an die neu gewählte Manuela Schotter und übernahm dafür ebenfalls ein Beisitzeramt. Im Amt als Schriftführer wurde Claus Piesch ebenso bestätigt, wie die Beisitzer Thomas Bove, Ingrid Cavada und Lotte Kremer und die Kassenprüfer Anton Müller und Jürgen Stadlbauer. Eva Wagner stellte ihr bisheriges Beisitzeramt zur Verfügung.

Damit ist der Verein weiterhin für viele Aufgaben um ein schöneres Tutzing gut aufgestellt. Dazu gehören z. B. die Fortsetzung der Parkbankverkäufe, die Mülleimeraktion mit den Tutzinger Schulen, Pflanzaktionen und Beteiligung beim RamaDama der Gemeinde. In diesem Jahr wird auch die Erneuerung und Ausgestaltung des Skaterplatzes beim Südbad unterstützt, damit diese Anlage für Kinder und Jugendliche wieder zur Nutzung attraktiv wird. Dazu gehört auch die Aufstellung von Bänken und einem Mülleimer neben dem Platz. Diese Zwecke sollen am Info-Stand des Vereins während des Wochenmarktes am 5. Mai beworben werden, bei dem auch 40 „Müllgreifer“ an freiwillige „Ortsverschönerer“ zum subventionierten Preis verkauft werden sollen. Für die gute Unterstützung durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs zeigt man sich jedes Jahr mit einer Brotzeit



Im Amt bestätigt (von links): Lotte Kremer, Dr. Stephan Wanner, Uschi Rehm, Marlise Hauer, Thomas Bove, Hans-Peter Bernsdorf, Claus Piesch, Ingrid Cavada

erkenntlich. Ein besonderes Lob ging in diesem Jahr an den Gärtner Hr. Menzinger mit seinen Mitarbeitern, der Tutzing an vielen Stellen zum Blühen bringt. Die Vorbereitungen des Mariensäulenfestes (12./13. Mai) werden durch Vereinsmitglieder ebenfalls unterstützt und am 30. Juni wird, wie im vergangenen Jahr, ein gemeinsames Fest mit dem Tutzinger Förderverein für Tourismus am Thomaplatz mit Blasmusik, Speisen und Getränken veranstaltet. Marlise Hauer berichtete von weiteren zahlreichen Arbeitseinsätzen, wie beispielsweise die Schmückung der Kutsche der Brautleute bei der Fischerhochzeit oder die jährliche Gestaltung des Stephanuswagens zum Stephaniritt. Sie dankte allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und begrüßte die neuen Mitglieder in deren Funktionen. Einen großen Dank sandte sie abschließend allen fleißigen Helfern des Vereins.

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen

- ★ Polsterwerkstatt
- ★ Wandbespannungen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Gardinen
- ★ Tapeten
- ★ Stoffe
- ★ Accessoires

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 081 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

Mitgliederversammlung der Ambulanten Krankenpflege

Die Mitglieder der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e. V. hielten am 24. März 2012 ihre Jahreshauptversammlung im Roncalli-Haus ab. Die Meilensteine und Herausforderungen des Jahres 2011 lagen in der Schaffung der Tagespflege und der Wohngruppen für pflegebedürftige Menschen im Ilse-Kubaschewski-Haus in Starnberg. Armin Heil, Geschäftsführer der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V., betonte,



Ambulante Krankenpflege: Erfolgreiche Bilanz und neue Projekte

dass man mit dieser Einrichtungen besonders die Entlastung der Angehörigen fördern wolle. Daher wollte und konnte die Vorstandschaft des Vereins die Einladung der Ilse-Kubaschewski-Stiftung zur Zusammenarbeit in Starnberg nicht ablehnen, besonders nicht da über 50 Prozent der Tagespflege-Besucher aus Tutzing kommen und sich die Stiftung bereits in der Vergangenheit als kompetenter und verlässlicher Partner erwiesen habe. Im Rückblick, so Heil, sei die Entscheidung, sich hier zu engagieren mutig, aber richtig gewesen. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Folgende Personalveränderungen wurden vorgenommen: Die Leitung für die Wohngemeinschaft „Kochelsee“ liegt seit Januar 2012 bei Waltraud Auernhammer. Carmen Illichmann steigt zum April 2012 in Leitungsfunktion für die Wohngemeinschaft „Walchensee“ ein. Carola Hollwich unterstützt seit Mitte März die Verwaltung in Tutzing und Starnberg. Dagmar Niedermair, Leiterin des Projekts „Betreutes Wohnen zu Hause“, betonte, dass hier vor allem das Angebot, Betreuung und Pflege aus einer Hand direkt vor Ort abrufen zu können, besonders geschätzt wird. Ebenso gefragt ist mittlerweile das Projekt „Lichtblick“. Hier besuchen geschulte ehrenamtliche Helfer/innen an Demenz erkrankte Menschen daheim, lesen vor, spielen oder gehen spazieren, um den pflegenden Angehörigen Freiraum im Alltag zu schaffen. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass es sich immer um dieselbe Betreuungsperson handelt. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung sprach Martha Schmid, Krankenschwester aus Oberthürheim, als Gastreferentin über das Thema „Hand-Arbeit am Menschen“. Sehr eindrucksvoll schilderte sie die Herausforderungen, Freuden, aber auch Ängste, die sowohl seitens des Pflegepersonals als auch seitens der Patienten immer wieder bestehen. Das Wichtigste in der pflegerischen Zusammenarbeit sei der Aufbau und der Erhalt einer gegenseitigen persönlichen Vertrauensbasis. Ohne die könne eine Pflege noch so gut sein, würde aber nie so von den Menschen empfunden. Weitere Informationen unter www.krankenpflege-tutzing.de.

Carola Hollwich

Fahrschule S&T Schubert Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113
WWW.fahrschule-schubert.com



Was wird aus meinem Erbe?

**Rechtssichere Gestaltung
von Testamenten**
– mit und ohne Kinder –

– **Information zur neuen
Rechtslage** –

Vortrag am: Mittwoch, 9. Mai 2012
Beginn 19.30 Uhr
Ende ca. 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Kloster Bernried
Torbogenhalle

Eingeladen sind alle Bürger!
(Anmeldung ist nicht erforderlich)

Der Eintritt ist kostenfrei!

Der Referent
ROBERT BADMANN
ist Rechtsanwalt
(Fachanwalt für Erbrecht)
Steuerberater und zertifizierter
Testamentsvollstrecker
Telefon 0 81 58 / 99013
www.kanzlei-badmann.de



TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Studium Generale am Gymnasium Tutzing

Für Schülergruppen von 15 bis 20 Schülern aus den 8. bis 10. Klassen gibt das Studium Generale Antworten auf „Was du schon immer über die Welt wissen wolltest.“

Freiwillig am Nachmittag treffen sich die Schüler für zwei bis drei Stunden und beschäftigen sich unter fachkundiger Anleitung mit den verschiedensten Themen. Der Bogen spannt sich über Rhetorik, Zen, Traditionelle Chinesische Medizin, Konsum, Ernährung, Hirnforschung, die DDR als Unrechtsstaat und Wirtschaft bis hin zum Internet.

Dabei werden Referenten von Institutionen wie der Hans-Seidel-Stiftung, der Evangelischen Akademie und dem Max-Planck-Institut ins Boot geholt. Aber auch Tutzinger wie die Ärztin Dr. Eva Müller, der Seniorpartner von Mc Kinsey, Thomas von Mitschke-Collande und der Sterne Koch Alfons Schubeck stellen sich zur Verfügung. Weiter referieren ein Fachmann von United Domains Starnberg, ein Zeitzeuge aus der DDR und ein Zen-Kenner.

Da wäre man gerne wieder Schüler, denn es werden Themen angeschnitten, über die man auch gerne mehr wissen würde. Einen genaueren Einblick gibt uns der folgende Beitrag.

Politischer Gefangener der DDR besucht Gymnasium Tutzing

Vor kurzem besuchte Dr. Norbert Pfützenreuter aus München die Schüler des Gymnasiums Tutzing. Dr. Pfützenreuter wuchs in einem regimekritischen Elternhaus in der DDR auf und wurde zu mehreren Jahren Gefängnis verurteilt, nachdem er versucht hatte, in den Westen zu fliehen. Im Rahmen eines Häftlingsfreikaufs kam er nach zwei Jahren Haft im Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen frei und durfte in den Westen ausreisen. Heute leitet er die Klinik Mednord in München.



Dr. Norbert Pfützenreuter

Der Besuch Dr. Pfützenreuters vermittelte den Schülern im Rahmen des „studium generale“ sehr anschaulich, unter welchen Repressalien die Menschen in der ehemaligen DDR zu leiden hatten, wenn sie dem sozialistischen Einheitsstaat kritisch gegenüber standen. Weil er nicht an der sozialistischen Jugendweihe teilgenommen hatte, durfte Pfützenreuter weder das Abitur machen noch studieren. Die Spitzel der Staatssicherheit hatten ihre Augen und Ohren überall und jede kritische oder pro-westliche Meinungsäußerung wurde in den Akten notiert.

Vertrauen konnte man niemandem, denn die Stasi-Spitzel waren überall. Auch ohne Anklage und Gerichtsverfahren wurden Bürger der DDR verhaftet und über Wochen eingesperrt. Pfützenreuter entschied sich, mit Hilfe einer Schleuserorganisation in den Westen zu fliehen – wie auch zuvor schon seine Brüder. Doch der Plan wurde durch einen Spitzel verraten, das Fluchtauto kurz vor der Grenze gestoppt, der Republikflüchtling aus dem Versteck im umgebauten Rücksitz herausgeholt und sofort verhaftet. Pfützenreuter wurde in ein in der DDR geheimes Gefängnis gebracht, in dem politische Gefangene festgehalten wurden. Heute kann man diese Haftanstalt in Berlin-Hohenschönhausen besichtigen, da sie als Gedenkstätte an den DDR-Unrechtsstaat erinnert. Die Schüler zeigten sich tief beeindruckt und bewegt von den Ausführungen des Opfers der DDR-Diktatur.

Martin Salfeld, Oliver Witte

Stinkt Ihnen Ihre Klimaanlage?
KlimaCheck 2012
Jetzt hier anmelden!

Voller Klimaanlage-Service inkl. Material und Desinfektion
99,- €
inkl. MwSt.

KlimaCheck

auto lanio gmbh
Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meisterhaft **auto reparatur**

Wir starten in den Mai mit neuen, abwechslungsreichen Strickkursen

Nähere Informationen bei **Stadler**

Wäsche- und Handarbeits-Fachgeschäft

Hallberger Allee 14 82327 Tutzing Tel 08158-2664
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

„Reise ins Ungewisse – Stationen des Todeszuges“ - Projekt der Mittelschule Tutzing

„Wichtig ist, dass wir uns selbst gegenüber wachsam bleiben und uns immer wieder kritisch hinterfragen und dass wir uns für gegenseitiges Verständnis einsetzen“. Mit diesen Worten eröffnete Walter Steffen die Ausstellung „Reise ins Ungewisse – Stationen des Todeszuges: Zeitzeugen erzählen“ in der Tutzinger Mittelschule. Der Regisseur des Films „Endstation Seeshaupt“ hatte die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen. Auf acht Tafeln präsentierten die Schülerinnen und Schüler, was sie in drei Wochen im Rahmen eines fächerübergreifenden Projekts erarbeitet hatten.



Zeitzeuge H. Reich und Schüler bei informativer Begegnung

Rektorin Barbara Pompe lobte in ihrer Eröffnungsrede das Engagement der Mittelschüler. „Für mich zeigt sich wieder einmal, dass das Lernen mit Kopf, Herz und Hand sehr motivierend ist“, stellte sie fest. Und: „Ich hoffe, dass wir mit unserer Ausstellung bei anderen Schülerinnen und Schülern ebenfalls das Interesse für dieses Thema wecken können.“ Die Schüler der Mittelschule sind jedenfalls jetzt dafür sensibilisiert.

Die Ganztagsklasse der Tutzinger Mittelschule, Klasse 8a, hatte sich intensiv mit dem Thema „Todeszug und Tutzing“ beschäftigt. In den Deutsch-Stunden erarbeiteten die Jugendlichen Fragen an die Zeitzeugen, die Plakate und die Einladungskarten wurden im Kunstunterricht gestaltet und im Geschichtsunterricht recherchierten sie und befragten die Zeitzeugen. Die Jugendlichen, die das arbeitspraktische Fach „Technik“ gewählt haben, bauten die Stellwände für die Ausstellung. So entstanden acht Stellwände, auf denen

sowohl Daten und Fakten als auch ganz persönliche Sichtweisen von Erlebissen der Zeitzeugen dargestellt wurden.

„Ich war wirklich beeindruckt von der Fragen der Schülerinnen und Schüler“, gestand Walter Steffen „Vielleicht habe ich erwartet, dass ich mit Papierkugeln beworfen werde oder irgendetwas Ähnliches. Das war aber überhaupt nicht der Fall. Ich wurde eineinhalb Stunden befragt, jeder Schüler, jede Schülerin war hoch konzentriert. Ich spürte echtes Interesse“. Er beglückwünschte die Jugendlichen zu ihrer



Schüler arrangierten die Ausstellung

tollen Arbeit. Viel Lob gab es auch von den Ausstellungsbesuchern, die sichtlich beeindruckt von den Leistungen der Jugendlichen waren. Nur wenige Tage später wanderte die Ausstellung der Mittelschule Tutzing ins Roncallihaus. Dort sprach Dr. Max Mannheimer - ein Überlebender des Holocaust - über dieses Thema, über die Fahrt im Todeszug und seine Befreiung in Tutzing.

Auch er fand es ganz wichtig, dass sich Jugendliche mit diesem Aspekt deutscher Vergangenheit auseinander setzen. „Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon“, zitierte der Zeitzeuge aus seinem Buch mit dem Titel „Spätes Tagebuch“.

esch

Wenn Sie beide Ausstellungstermine verpasst haben: Im November gibt es bei der jährlichen Präsentation des Ortsgeschichtlichen Arbeitskreises noch einmal die Möglichkeit, sie zu sehen.

Wir retten Wertvolles

Dokumente, Pläne, Bücher + Bilder
Fotographien, Dias, Positiv + Negativ
Filme: 16 mm, Normal- und Super8, Hi8, MiniDV
Video: VHS, Video2000, Betamax und andere
Alte Tonbänder + Schallplatten aller Formate

Ein Anruf oder ein E-Mail von Ihnen genügt . . .
. . . und Sie erhalten alles digital auf DVD
Ich komme gerne bei Ihnen vorbei und unterbreite ein Angebot



DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
Boeckelerstr. 5
82327 Tutzing
Tel.: 08158 - 905 44 84
Fax: 08158 - 906 12 95
ddm-partner@t-onlin.de



Montessori Kindergarten der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe

Zu den vielen Einrichtungen der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe zählt auch der Montessori-Integrationskindergarten. 1975 entstand eine Montessori Spielgruppe, die von Kindern aus dem Gabrielenheim und Kindern von Mitarbeitern besucht wurde. Eine Ärztin aus dem Kinderzentrum von Prof. Hellbrügge betreute die Kinder im Gabrielenheim, empfahl einer Mutter aus Tutzing die Spielgruppe und informierte sie, dass diese erweitert wird. So kamen bereits im September 1975 weitere Tutzinger Kinder in die Gruppe. Zu Beginn des Kindergartenjahres 1982 bezog man die heutigen Räumlichkeiten.



Kindergartenleiterin Angelika Hier: „Achtsam und liebevoll begleiten“

Seit seiner Gründung arbeitet der Kindergarten nach dem pädagogischen Konzept Maria Montessoris, das die Leiterin Angelika Hier so formuliert: „Jedem Kind Zeit lassen, bis es für den nächsten Entwicklungsschritt bereit ist. Eine vorbereitete Umgebung schaffen mit Struktur und einer Ordnung, die das Kind ermutigt und aktiviert. Jedem Kind Achtung entgegenbringen, es in seiner Persönlichkeit respektieren, Vertrauen in die Fähigkeiten des Kindes haben und es auf seinem Entwicklungsweg liebevoll und hilfsbereit begleiten. Die Erzieherin ist eine genaue und einfühlsame Beobachterin, um dem Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend individuelle Angebote anzubieten. Die pädagogischen Arbeitsmaterialien nach Montessori sind systematisch aufeinander aufgebaut, um so den Entwicklungsbedürfnissen jeden Kindes gerecht zu werden.“ Neben der Arbeit mit den Montessori-Materialien liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Kreativität, Rollenspiel, Experimente, Bewegung, Musik, Jahreszeitliche und Religiöse Feste.

Der Kindergarten hat zwei integrative Gruppen mit insgesamt 30 Kindern, davon sind 10 Integrationskinder mit Entwicklungsrückstand und/oder sprachlichem Defizit. Neben dem therapeutischen Angebot verfügt der Kindergarten durch sein Integrationskonzept über einen höheren Personalschlüssel. In den zwei Gruppen arbeiten neben Angelika Hier zwei Erzieherinnen in Vollzeit sowie zwei Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin in Teilzeit. Die Öffnungszeit ist von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr. Der Montessori Kindergarten kann das Gelände rund um das Haupthaus der Tabaluga Kinder- und Jugendhilfe und dessen Infrastruktur nutzen. Er kommt auch in den Genuss des täglich frisch gekochten Essens, das

auf kürzestem Weg bei den Kindergartenkindern ankommt. Die Beiträge werden von der Gemeinde Tutzing festgelegt. Sie sind für alle Kindergärten gleich und richten sich nach den Buchungsstunden. Kinder aus umliegenden Gemeinden werden in Ausnahmefällen aufgenommen. Besichtigung, Information und Anmeldung sind das ganze Jahr über möglich, für September 2012 gibt es noch freie Plätze.

Angelika Hier arbeitet seit 25 Jahren im Montessori Kindergarten und ist seit 1987 dessen Leiterin. Schon immer lag ihr die Arbeit mit behinderten Menschen am Herzen. So ließ sie sich zur Heilerziehungspflegerin ausbilden und war sechs Jahre in einer Behinderten - Einrichtung in Baden-Württemberg tätig. Dann beschloss sie, Erzieherin zu werden. In dieser zweiten Ausbildung kam sie mit der Pädagogik Maria Montessoris in Berührung. Ihre Freude an der Arbeit mit behinderten Kindern bekam dadurch neue Impulse, der pädagogische Ansatz überzeugte sie. Angelika Hier absolvierte ihr Anerkennungsjahr bei „Aktion Sonnenschein“ von Prof. Hellbrügge in München, arbeitete ein weiteres Jahr dort und kam dann nach Tutzing. Berufs begleitend machte sie hier die Montessori-Ausbildung.

An ihrer Arbeit im Tutzinger Montessori Kindergarten schätzt sie die gemeinsame Förderung von behinderten und nicht behinderten Kindern. Angelika Hier freut sich sehr über das Miteinander in der Kindergruppe. Die Kinder erleben und verinnerlichen Toleranz, üben freundlich und achtsam miteinander umzugehen. Sehr hilfreich sind die guten Rahmenbedingungen, das heißt die Gruppengröße von 15 Kindern und der erhöhte Personalschlüssel. Diese ermöglichen auch oft einzeln oder in der Kleingruppe mit den Kindern zu arbeiten. Außerdem bestehen Freiräume von Seiten des Trägers, die Arbeit im Kindergarten frei zu gestalten und doch bei Bedarf Unterstützung zu bekommen.

Für die qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit, die der Kindergarten leistet, steht Zeit zum Planen und Reflektieren zur Verfügung. Über die Jahre entstand eine gute Vernetzung mit allen sozialen Einrichtungen in Tutzing und es entwickelte sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern im Landkreis Starnberg. Schön ist, dass es eine kleine Einrichtung ist, so werden Feste mit allen zusammen gefeiert, Ausflüge und Projekte gemeinsam durchgeführt. Dadurch lernen sich alle gut kennen. Wer Angelika Hier erlebt, merkt schnell, wie gerne sie ihren Beruf mag, das wird durch ihre humorvolle, optimistische und offene Art deutlich.

Wenn Sie Interesse an einem Kindergartenplatz haben und sich den Kindergarten anschauen möchten, erreichen Sie Angelika Hier unter Tel. 08158 / 930610 oder montessorikindergarten@tabaluga.org esch



SCHWIMMBAD-TECHNIK
Klaus Zahn
Rosenweg 2 · 82327 Tutzing/Kampberg · Tel./Fax 0 81 58 / 67 81

MONTAGE - SERVICE - ZUBEHÖR

Ihr Partner für Immobilien



ERICH HUPFAUF

50 Jahre Erfahrung am Bau

Büro: Schmiedgasse 1
82327 Tutzing
Tel. 081 58-8048

info@immobilien-hupfau.de
www.immobilien-hupfau.de



RELAZZO
DAS TERRASSENSYSTEM
VON REHAU

Die Terrasse gewinnt
als Design-Element
immer mehr
an Bedeutung.
Herkömmliche
Materialien
weichen innovativen
Verbundwerkstoffen.

werkstatt 0 81 58 / 98 16 heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing www.tutzing-schreinerel.de www.energieberater-oberland.de

professionell preisgünstig kompetent

- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Interneteinrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration

Dipl. Ing. (FH) Emil
Dörndorfer
COMPUTER
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

Parkstraße 8 Tel. 08157-924140
82340 Feldafing

E-Mail: info@notebook-paradies.com www.notebook-paradies.com

Schuleinschreibung an der Benedictus-Realschule Tutzing

Die Einschreibung für die neuen Fünftklässler für das Schuljahr 2012/2013 findet wie folgt statt: Am 2. und 3. Mai 2012 von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- Übertritt aus der 4. Klasse Grundschule:
- Übertritt aus der 5. Klasse:
- Übertrittszeugnis im Original
- eine Kopie des Jahreszeugnisses der 3. Klasse
- eine Kopie des Jahreszeugnisses der 4. Klasse
- eine Kopie der Geburtsurkunde
- ein aktueller Notenauszug
- ein Passfoto für den Fahrtrag
- eine Kopie der Geburtsurkunde

Der Probeunterricht findet statt vom 21. bis 23. Mai 2012

*Ihr
Tutzinger
Immobilienmakler
Bernhard Pfeufer*

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing

Tel. 08158/7840 o. 6132
Fax 08158/7662
Mobil 0175/1609689

pfeufer@pfeuferimmobilien.de · www.pfeuferimmobilien.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Mai

Akademie für Politische Bildung: 7. – 10.5., Von den Römischen Verträgen zur Euro-Krise; 18. – 20.5., Entgrenzungen und Begrenzungen im 21. Jahrhundert; 20. – 23.5., Nachgefragt in Europa – mangelt es an einer europäischen Öffentlichkeit?. Info Tel. 256-0.

Bund Naturschutz – Ortsgruppe Tutzing: 17.5., 9.00, Führung durch Biotope in Tutzing, Monatshausen beim Feuerwehrhaus.

Evangelische Akademie: 4. – 6.5., Die Gesellschaft erfindet sich neu; 4. – 6.5., 11. – 13.5., Die Spiele des Menschen; 22. – 24.5., Mit Rechts aus der Krise?; 28. – 31.5., Lebensgeschichte(n) – Generationen im Gespräch. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramm an der Rezeption.

13.5., 18.00, 6. Kammerkonzert mit Solisten des Symphonieorchesters des BR, Werke von Andre Caplet, Philippe Gaubert, Olivier Messiaen, Maurice Ravel, Claude Debussy, Jacques Ibert, Jean Francaix, Evangelische Akademie „Musiksaal Schloss Tutzing“, davor Schlossführung um 16.30 (Anmeldung erforderlich), Kartenvorverkauf: Rezeption der Evangelischen Akademie, Tel. 251-0.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 11.5., 15.00, Maifest im Kindergarten Arche Noah; 2.5., u. 21.5., 20.00, GFK _ Gewaltfreie Kommunikation (Übungsabend); 20.4., 19.30, Feier Abend mit Liedern aus Taizé und anschließendem Bibelgespräch; (s. auch Kirchenmitteilungen).

Motorrad- u. Veteranenclub Tutzing: 13.5., ab 9.00, Oldtimerfrühschoppen am Clubheim, alter Bahnhof in Kampberg.

Musikfreunde Tutzing: 20.5., 19.30, Consortium Classicum, „Von der Klassik zur Romantik, Werke von W.A. Mozart, F.X. Duschek u. L.M. Weber, Evangelische Akademie „Musiksaal Schloss Tutzing“. Kartenvorverkauf Buchhandlung Held, Tel. 8388.

Musikschule Tutzing: 11.5., 19.00, Großes Schülerkonzert, „Roncallihaus“.

Ortsmuseum Tutzing: Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz, Sonderausstellung bis 6.5.: Paul Kleinschmidt, Maler des expressiven Realismus: „Zwischen Bar und Boudoir“. (Museum vom 7. – 16.5 geschlossen).

Sonderausstellung ab 17.5., „Der Starnberger See – Kind der Eiszeit“ (bis 21.10.2012)

Öffnungszeiten: Mi., Sa., So. u. Feiertag, 13.00 – 17.00 (außer Mariä Himmelfahrt, 15.8.), Sonderführungen nach Vereinbarung (Tel. 08158/258397); mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 EUR auf den Eintritt.

Rathaus Tutzing: Ausstellung Bilder, Bilder, Malschule Monika Lucia Zistel, „22 Malerinnen stellen ihre Werke aus“.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: 4.5., 19.00, Weltladenfest – Swasdee Thailand, Tanz, Musik, u. Köstlichkeiten aus Thailand; 8.5., 19.30, Treffen des neuen Frauenkreises – Vortrag von Dr. Alena Jering „Sanfte Heilmethoden. Die Anwendung chinesischer Medizin für westliche Krankheiten“; 12. u. 13.5., 300 Jahrfeier „Mariensäule Tutzing“, Festzelt auf dem Seehofgelände, (s. hierzu Festprogramm); 17.5., 19.00, Benefizkonzert St. Nikolaus-Oberzeismering, Ilka-Höhe, Marianische Musik des Mittelalters und der Renaissance mit dem Vokalensemble St. Joseph, (Erlös für die historische Orgel von St. Nikolaus);

(s. auch Kirchenmitteilungen u. Folder KulturForum Roncallihaus).

Senioren Union: 3.5., Besuch der Klinik Höhenried, kleiner Imbiß und Besichtigung der Klinik mit Chefarzt Dr. Thomas Gottfried, Abfahrt am Rathaus 15.30; 18.5., Fahrt zur Brauereibesichtigung Adelholzen und der Wallfahrtskirche Maria Eck, Abfahrt am Rathaus 8.00.

Info Tel. 8434.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.



**Konditorei Bäckerei
Robert Müller**

Wir suchen

freundliche, zuverlässige Hilfskräfte
für unsere Backstube bzw. unseren
Kiosk im Paradies!

Nähere Informationen unter
081 57 - 998899

Lindenberg 8 – 10 · 82343 Pöcking · Tel. 0 81 57/99 88 99 · Fax 99 88 77
www.himmlisch-suess.de



Auto Parstorfer

Unser Mai-Angebot für Sie:

Klima-Service-Paket

Klimaanlagen-Desinfektion

- Befreit die Klimaanlage von Bakterien und Pilzen
- Muffiger Geruch verschwindet

Klimaanlagen-Wartung

- Absaugung und Erneuerung des Kältemittels
- Entfernung der Feuchtigkeit aus dem System
- Sichtprüfung aller Bauteile
- Funktions- und Dichtigkeitsprüfung des gesamten Systems

99,00 €



Auto Parstorfer

Starnberger Straße 24
82327 Tutzing
Tel. 08157 929500



Vereine im Mai

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen im April).

Altschützen Traubing: Mi., 18.00, Training; Do., 18.30, Vereinsabend; alle Veranstaltungen „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: Di., 17.00, Übungsabend; Mi., 18.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a; 1. Schützenstammtisch am 2.5., 19.00 im Südbad Tutzing. Info Tel. 7864.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training; Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo., 7.5., 21.5., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 8.5., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödellden: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: 21.5., 19.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 90765-14.

Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen im April).

Evang. Gemeindeverein: 23.5., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: 15.5., Radltour; Info Tel. 08856/1477.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 7.5., 19.00, Vernissage, Ausstellung LRA Starnberg; 10.5., 20.00, Weiterführung Bildaufbau, Bildgestaltung im Hinblick Regionalwettbewerb und „Roncallihaus“; 17.5., Besuch der Fotofreunde aus Suhl; 24.5., 20.00, Allgemeiner Fotoabend, Schwerpunkt Regionalwettbewerb; alle Veranstaltungen im Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Familiennetz: Sa., 12.5., 10.30 - 12.30, Offener Treff für Alleinerziehende. Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

Frauentreff: 10.05. – Besuch der Claus-Peter und Agnes-MARX-Sammlung im Völkerkundemuseum, Sondertermin für den Frauentreff – 18.00 Uhr, weitere Info: Heidi Gläser, Tel 2187.

Gospelchor Rock'n Water: Fr., 11., 18., 25.5., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: 6.5., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Tobias Fischer, Info Tel. 258508.

20 Jahre **SANITÄTSHAUS PIEGSA**

Vom 07. bis 12. Mai 2012:

20 Jahre **20%** **20 Jahre**

AUF ALLES!
(ausgenommen Rezepte)

Tutzing, Kirchenstraße 8, Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de
Mo-Fr 9:00-13:00 u. 14:00-18:00, Sa 10:00-13:00 Uhr

Wir nehmen auch Schuhreparaturen an!

BRILLEN

VERBOTEN GÜNSTIG!

Fassung inkl. Gleitsicht-Gläser **ab 173,-**

Design-Brille inkl. Einstärken-Gläser **67,-**

Nur bis 16. Mai 2012 bei

GSINN **HÖREN & SEHEN**

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.
Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de

KALENDER & KONTAKTE

KAB: 1.5., 9.45, Sozialpolitischer Frühschoppen zum 1. Mai, „Roncallihaus“; 5.5., 8.00, Wanderung von Raisting südl. Rundweg über Kapelle St. Johann, mit Irmi u. Toni Schwarz. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di., 8., 15., 22.5., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.
Liederkrantz Tutzing: Fr., 4., 11., 18., 25.5., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do., 3., 10., 24.5., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“. **Lotus Qi Gong nach Wei Ling Yi:** Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do. ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr., 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein: Museumsschiff „Tutzing“ bei schönem Wetter von Di - So ab 11.00 geöffnet. Info Tel. 1087.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: 5.5., 10.00, ab Tutzing, Panoramatour am Starnberger See; 20. – 26.5., König Ludwig Tour. Kontakt: Claudia Streng-Otto, Tel. 0151/57349515.

Offener Computertreff: 30.5., 15.00, „Windows Media Player Teil 2“, Referent: Dipl. Math. Wolfgang Jahnke, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Info Tel. 90765-0.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncallihaus“. **Ökumenischer Seniorenclub Tutzing:** 9.5., 14.30, Hurtigrouten – Seefahrt vor Norwegens Küste, von Bergen bis Kirkenes, Tonbildschau mit Horst Preisenhammer, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“

Philosophiekreis: Mo., 7., 14., 21.5., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

PopChor Tutzing: Di., 8., 15., 22.5., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaenchor: Di., 8., 15., 22.5., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Rock'n Water Gospelchor: Fr., 11., 18., 25.5., 17.15, Probe, „Evangelisches Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

Seniorenclub Traubing: 2.5., 14.00, Gemütliches Beisammensein; 16.5., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Judo: Info Tel. 1201; Fitness&Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Hotel  Restaurant
SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Überraschen Sie Ihre Mutter am „Muttertag“, 13. Mai 2012...

...mit einem Besuch in unserem Restaurant und lassen Sie sich von uns verwöhnen!
Und nach dem Essen trinken Sie auf das Wohl Ihrer Mutter ein Gläschen Sekt, das wir Ihnen gerne spendieren!

Wir bieten den ganzen Mai hindurch feine Spargelgerichte an!

Wir bitten um Tischreservierung
Telefon: 08158/2540!

Haben Sie einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags- oder Firmenfeier – gerne richten wir diese Veranstaltungen in unserem Hause für Sie aus.
Rufen Sie uns an
oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team



30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Die Blumen blühen –
der Rost auch!
Jetzt Winterschäden beseitigen!

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 11.5., 19.00, „Sportlerstüberl“.
Tanzkreis Traubing: Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070
Tänze im Kreis: Mo., 7., 14., 21.5., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
TSV: 10.5. u. 24.5., 18.00, Abnahme des Deutschen u. Bayerischen Sportabzeichens, Würmseestadion (bei trockenem Wetter); Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr., Info Tel. 9873.
Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzing Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödellden: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 15.00-18.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285.
Tutzing Marketing: 17.5., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.
Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.
Tutzing Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.
Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: 10.5., 15.00, Vortrag u. gemütliches Beisammensein, „Kaiserin Elisabeth“, Referent: Christian W. Gärtner; 24.5., 9.00 Abfahrt Aldi-Parkplatz, Rathaus, Politische Akademie, „Spargelausflug Abensberg, Brauereibesuch Kuchlbauer mit Besteigung Hundertwasserturm“, Kontakt: Klementine Rehm, Info Tel. 7354.
Verschönerungsverein: Info Tel. 8646.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08158/6538.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.
Warmwasser-Gymnastik: Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.
Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen: Öffnungszeiten Mo.–Sa. 9.30–12.30, Mo., Di., Do., Fr. 15.00–18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: 8.5., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)



HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
 Tel 08153 - 2004
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
 Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung.
- Strohhüte: trachtig, klassisch oder elegant, außerdem Anlasshüte, Haarschmuck und Fascinators.

Wir reparieren Ihre Hüte:
 z.B. putzen - auffrischen- aufbügeln - weiten ...

Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
 Hutabzeichen, Federn, Flaume, Knöpfe, Miederhaken, Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.



Der Tratzinger

„Mei, eigentlich is des ja scho guat, dass Tutzing sich seinen Charakter als 'Gartenstadt' erhalten will.“ sagt der Tratzinger zu seinem Spezl. Sie sind auf ihrem Spaziergang unterwegs und freuen sich über das frische Maien grün überall. „Was soi denn des hoabn?“ regt sich der Spezl auf. „Gartenstadt, dass i net lach!

Woaßt as nimmer, wia schnell de scheena oiden Bäum am Seehof weg warn?“ „Ja, am Seehof, des is ja ganz was anders! De ham hoit weg müssen, de san ja echt im Weg umeinand g'standn. Des gibt's scho öfter, dass Bäum so blöd im Weg san, wenn ma bauen möcht. Aber i red ja von Tutzing Nordwest, des is unser Gartenstadt! Tutzing Nordwest is was ganz Speziells, da gibt's nämlich an Bebauungsplan.“ sagt der Tratzinger. Jetzt muss der Spezl aber schon zeigen, dass er auch nicht auf der Brennsuppl'n daher geschwommen ist.

„Bebauungsplan hin oder her, du woaßt aber scho, dass die Gemeinde Tutzing no koa Baumschutzverordnung nach dem BayNatSchG erlassen hat.“ sagt er wichtig. „Ah, geh, dann is vielleicht des der Grund, warum so vui Leit no schell ihre Bäum absägen, bevor da des BayNatSchG daher kommt!“ sagt der Tratzinger. Eine Gartenstadt Tutzing findet er zwar nicht schlecht, den Baum im Nachbargarten dagegen schon. Der ärgert ihn nämlich andauernd. Im Frühjahr ärgert der Baum ihn, weil er seine Blüten in die Dachrinne und auf die Terrasse schmeißt. Im Sommer geht der Ärger weiter, weil der Baum den Garten schattig macht, im Herbst, weil er seine kleinen Samen überall herumfliegen lässt.

Und im Winter hat man sich schon ans Ärgern gewöhnt. Und außerdem passt der riesenhohe Baum halt überhaupt nicht in den kleinen Garten nebenan. Er müsste also lügen, wenn er behaupten tät, dass er traurig wär, wenn der Baum weg wär – Gartenstadt hin oder her. „Da muaß i ja glei no moi mit meim Nachbarn reden, dass der den bleedn Baum no schnell weg machen lasst!“ „So einfach is des aa wieder ned,“ wendet der Spezl ein. „Da muss man auch schauen, ob der Baum nicht Ortsbild prägend ist. Außerdem müssen manche gefällte Bäume nachgepflanzt werden.“

Da muss er gleich Hochdeutsch reden, damit der Tratzinger merkt, wie gut er sich auskennt. „Des kann mir grad wurscht sei, des tät i sowieso nimmer erleben, dass mir der neue Baum wieder an Schatten macht.“ Jetzt will der Tratzinger nur noch schnell heim und mit dem Nachbarn reden, bevor es eine Baumschutzverordnung in Tutzing gibt!

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

| | | Gottesdienste | |
|----|--------|--|--|
| Di | 01.05. | 9.00 Uhr 19.45 Uhr | Fest Hl. Josef der Arbeiter Hl. Messe, mitgestaltet von der KAB Segensgebet vor den Abschlussprüfungen (für die Jugendlichen aller Schulformen, die vor den Prüfungen stehen) |
| Mi | 02.05. | 9.00 Uhr 19.00 Uhr | Hl. Messe mit den Erstkommunionkindern Hl. Messe (Klinik Höhenried) |
| Do | 03.05. | 19.00 Uhr | Abendmesse |
| Fr | 04.05. | 9.00 Uhr | Hl. Messe (Alte Kirche) |
| Sa | 05.05. | 10.00 Uhr 19.00 Uhr | Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen) Vorabendmesse |
| So | 06.05. | 8.30 Uhr 10.30 Uhr | 5. Sonntag der Osterzeit Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst Angebot für Kinder „Bibel & Malen“ (Franziskuskapelle) |
| | | 11.30 Uhr 9.15 Uhr | Segensgebet für werdende Mütter und Väter Hl. Messe (Diemendorf) |
| Mo | 07.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Di | 08.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Mi | 09.05. | 9.00 Uhr | Hl. Messe (Franziskuskapelle) |
| Do | 10.05. | 19.00 Uhr | Abendmesse |
| Fr | 11.05. | 9.00 Uhr | Hl. Messe (Alte Kirche) |
| Sa | 12.05. | 10.00 Uhr | Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen) Keine Vorabendmesse in St. Joseph! |
| | | 19.30 Uhr | Prozession zur Brahmospromenade |
| So | 13.05. | 8.30 Uhr | 6. Sonntag der Osterzeit Pfarrgottesdienst |
| Mo | 14.05. | 17.45 Uhr 18.30 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) Bittgang nach Garatshausen (Treffpunkt Thomaplatz/Alte Kirche) |
| Di | 15.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Mi | 16.05. | 19.00 Uhr 19.00 Uhr | Vorabendmesse zum Fest Christi Himmelfahrt Hl. Messe (Klinikkapelle Höhenried) |
| Do | 17.05. | 8.30 Uhr 10.30 Uhr | Fest Christi Himmelfahrt Pfarrgottesdienst Familiengottesdienst mit den Ministranten |
| Fr | 18.05. | 9.00 Uhr | Hl. Messe (Alte Kirche) |
| Sa | 19.05. | 10.00 Uhr 19.00 Uhr | Kommunionfeier (Schlosskapelle Garatshausen) Vorabendmesse |
| So | 20.05. | 8.30 Uhr 10.30 Uhr 9.15 Uhr 10.15 Uhr | 7. Sonntag der Osterzeit – Fest der Weltkirche mit den Tutzinger Schwestern aus aller Welt Pfarrgottesdienst Festgottesdienst im Brunnenhof Hl. Messe (Diemendorf) Hl. Messe (Kampberg) |
| Mo | 21.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Di | 22.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Mi | 23.05. | 9.00 Uhr 16.00 Uhr | Hl. Messe (Franziskuskapelle) Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen |
| Do | 24.05. | 19.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst |
| Fr | 25.05. | 9.00 Uhr 20.00 Uhr | Hl. Messe (Alte Kirche) Ökumenisches Taizé-Gebet |
| Sa | 26.05. | 10.00 Uhr 19.00 Uhr | Hl. Messe (Schlosskapelle Garatshausen) Vorabendmesse |
| So | 27.05. | 8.30 Uhr 10.30 Uhr 9.15 Uhr 10.15 Uhr | Hochfest Pfingsten Pfarrgottesdienst Festgottesdienst und Kinderkirche Hl. Messe (Diemendorf) Hl. Messe (Kampberg) |
| Mo | 28.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Di | 29.05. | 17.45 Uhr | Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche) |
| Do | 31.05. | 19.00 Uhr | Abendmesse |

MAIANDACHTEN

| | | | |
|----|--------|-----------|---|
| Di | 01.05. | 19.00 Uhr | Erste feierlicher Maiandacht (Gesang und Orgel) |
| So | 06.05. | 14.00 Uhr | Hl. Messe und Maiandacht (Kampberg), anschl. Maifeier |
| Mi | 09.05. | 18.30 Uhr | Maiandacht mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Alte Kirche |
| So | 20.05. | 14.30 Uhr | Maiandacht in Diemendorf, anschl. Maifeier |
| Mi | 23.05. | 18.00 Uhr | Maiandacht, gestaltet vom Frauenkreis (Alte Kirche) |
| Sa | 26.05. | 20.15 Uhr | Maiandacht in der Kapelle in Unterzeismering |
| Do | 31.05. | 19.00 Uhr | Letzte feierliche Maiandacht (und Abendmesse) in St. Joseph (Musik für Streicher) |

Veranstaltungen der katholischen Kirche

| | | | |
|----|--------------------|----------------------------------|--|
| Mi | 02.05. | 9.30 Uhr | Gemeinsames Frühstück der Erstkommunionkinder |
| Do | 03.05. | 19.30 Uhr | Informationsabend in Wort und Bild über Armenien mit Josef Jaschke (Vorbereitung auf die Pilger- und Studienreise der Pfarrgemeinde nach Armenien) |
| Sa | 05.05. | 15.00 Uhr | Maifest im Kinderhaus St. Josef – mit Aufstellen des Maibaums |
| So | 06.05. | ca. 15.00 Uhr 19.30 Uhr | Maifest in Kampberg Bibelabend mit Sr. Elisabeth Weiner und Sr. Barbara Trojahn |
| | | 20.00 Uhr | Gesprächskreis Gruppe „GeistReich“ – offener Treff Pfarrgemeinde entdecken |
| Fr | 11.05. | 15.00-18.00 Uhr | „Pfarrei-Rallye“ mit den Firmlingen (Roncallihaus, Kirche, Pfarrhaus, Weltladen) |
| Sa | 12.05. | 10.30-12.30 Uhr bis 11.30 Uhr | Offener Treff für Alleinerziehende „Aktion Hoffnung“ – Kleidersammlung der Diözese |
| | | 14.00-18.00 Uhr | Seminar für Taufeltern |
| So | 20.05. | 11.30 Uhr | „Fest der Weltkirche“ – Begegnung mit den Tutzinger Schwestern im Brunnenhof |
| | | ca. 15.15 Uhr | Maifeier in Diemendorf |
| Mi | 23.05. | 19.45 Uhr | Pfarrgemeinderatssitzung |
| Do | 24.05. | 20.00 Uhr | Begegnung und Gespräch nach dem ökumenischen Gottesdienst |
| So | 27.05. | 11.30 Uhr | Kirchenkaffee im Brunnenhof |
| Mo | 28.05. – Di 05.06. | | Studien- und Pilgerreise der Pfarrgemeinde nach Armenien |

petra Neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel.: 08158-7744

glaserei

Wir fertigen auf Maß!

meisterbetrieb

20 Jahre

www.neubacher-glaserei.de

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

| | | | Gottesdienst |
|-----|--------|-----------|--|
| Die | 01.05. | 18.00 Uhr | Maiandacht |
| Mi | 02.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| Fr | 04.05. | 17.00 Uhr | Rosenkranzgebet |
| So | 06.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| | | 19.30 Uhr | Mariensingen |
| Mi | 09.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| Fr | 11.05. | 17.00 Uhr | Rosenkranzgebet |
| So | 13.05. | 10.15 Uhr | Erstkommunion; Musik. Gestaltung: Kinder- und Jugendchor Traubing |
| Mi | 16.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| | | 19.00 Uhr | Bittgang nach Wieling |
| | | 19.30 Uhr | Maiandacht in St. Nikolaus in Wieling |
| Do | 17.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| Fr | 18.05. | 17.00 Uhr | Rosenkranzgebet |
| Sa | 19.05. | 07.00 Uhr | Bittgang nach Andechs |
| | | 10.00 Uhr | Wallfahrtsgottesdienst in Andechs |
| So | 20.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| | | 19.30 Uhr | Maiandacht in Monatshausen; St. Martin |
| Mi | 23.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| Fr | 25.05. | 17.00 Uhr | Rosenkranzgebet |
| Sa | 26.05. | 19.30 Uhr | Maiandacht in Deixlfurt; Musik. Gestalt: Blaskapelle Traubing |
| So | 27.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |
| Mo | 28.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe in Monatshausen, St. Martin |
| | | 10.15 Uhr | Hl. Messe in Wieling, St. Nikolaus |
| Mi | 30.05. | 09.00 Uhr | Hl. Messe |

EVANGELISCHE KIRCHE

| | | | Gottesdienste |
|----|-------|-------|---|
| Fr | 4.5. | 18.00 | Beicht-Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche der KonfirmandInnen und ihrer Angehörigen (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team) mit Gospelchor (Leitung: Richard Willbold) |
| Sa | 5.5. | 10.15 | 1. Konfirmation in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team) Solist: Alexander Wolf (Trompete), Orgel: Dr. Martin Focke |
| | | 14.00 | 2. Konfirmation in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team) Solist: Alexander Wolf (Trompete), Orgel: Dr. Martin Focke |
| So | 6.5. | 9.00 | Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert) |
| | | 10.15 | 3. Konfirmation in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team) Solist: Alexander Wolf (Trompete), Orgel: Dr. Martin Focke |
| Mi | 9.5. | 15.30 | Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Aldebert) |
| Do | 10.5. | 16.00 | Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Aldebert) |
| Fr | 11.5. | 18.00 | Ökum. Trauerandacht in Bernried, Klosterkapelle zum Gedenken an die Verstorbenen (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker und Team) |
| Sa | 12.5. | 16.00 | Ökum. Fest-Gottesdienst in Bernried, Pfarrkirche 100 Jahre Gartenbauverein (Pfarrerin Ulrike Aldebert) |
| So | 13.5. | 9.00 | Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert) |
| | | 10.15 | Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert), mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“ |

| | | | |
|----|-------|-------|---|
| Do | 17.5. | 10.15 | Christi Himmelfahrt Familien-Gottesdienst in Tutzing zur Taferinnerung – im Garten der Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Aldebert und Team) |
| So | 20.5. | 9.00 | Gottesdienst in Bernried, Hofmarkskirche (Prädikant Wolfgang Rogge) |
| | | 10.15 | Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Prädikant Wolfgang Rogge) |
| Do | 24.5. | 19.00 | Ökum. Pfingst-Gottesdienst in Tutzing, St. Joseph (Pfarrerin Ulrike Aldebert und Pfarrer Peter Brummer) |
| So | 27.5. | 10.15 | Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) |
| Mo | 28.5. | 9.00 | Pfingstmontag Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Hofmarkskirche (Pfarrerin Dagmar Häfner-Becker) |

Veranstaltungen der evang. Kirchengemeinde Tutzing/Bernried

| | | | |
|----|-------|---------|---|
| Fr | 4.5. | 20.00 | Offenes Pfarrhaus bei Pfarrerin Ulrike Aldebert |
| Mo | 7.5. | 9.00 | Konfirfrühstück, anschließend gemeinsamer Ausflug |
| Mi | 16.5. | 19.00 | Kinder-Lesenacht, (Leitung: Diakon Matthias Anhalt) |
| | | 19.00 | Besuchsdienst für Geburtstage |
| | | 20.00 | Öffentliche KV-Sitzung in Bernried, Kloster |
| Fr | 18.5. | 16.00 | Trainee 4.0 – Jugendleiter-Abschlussfest |
| Fr | 25.5. | Abfahrt | Jugendfreizeit SPANIEN – bis 3.6.2012 |

Spezial-Hörverstärker-Telefone für bestes Verstehen

Kaufen Sie Ihr Telefon nicht irgendwo, sondern bei den Fachleuten für gutes Hören. Unsere Spezialtelefone gibt's auch als schnurlose Modelle.

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



Tutzing · Greinwaldstr. 4 · Tel: 08158/906725

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Gut. Günstig. Und von hier!

NACHLESE

Leserbriefe

Zu: **Der Tratzinger Gelb-gestreifte und schwarze Wände?**, Heft 3 / 12

Es muss einmal gesagt werden: All den vielen Tutzingern, denen die Schönheit unseres Ortes am Herzen liegt, sprach der „Tratzinger“ in der März-Ausgabe der Tutzinger Nachrichten aus der Seele! Muss denn alles zubetoniert und verschandelt werden? Aber vielleicht ist man inzwischen schon viel einsichtiger? Gütliche Einigungen zum Besseren wären sehr wünschenswert. *Inge Pfautsch, Tutzing*

Zu: **Rodelbahn Kustermannstraße**, Heft 4

als Anwohnerin der Kustermannstraße freue ich mich sehr, von Ihren Plänen für die kommende Saison zu lesen - bin eine im Team der Vetterlhäusler und bewerbe mich ab 1. April darum, für einen Zwischenstopp auf halber Strecke vor der Villa Erika ein Brotzeitstandl mit original Obatztem und Radi zu betreiben für den kleinen Appetit der „A dabei“ – Vielen Dank und weiter so – *Olga Lechner, Tutzing*

BHR Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de


Baumkontrolle
Wurzelstockentfernung
Hecken- und Strauchschnitt
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

Baumpflege Markus Nickel

Markus Nickel
Herrestr. 4
82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Ihr Krankenhaus am Ort


Benedictus Krankenhaus
Tutzing
Im Artemed-Klinikverbund

38. Tutzinger Patientenforum
23. Mai 2012, 19.00 Uhr

Schulterschmerzen
„Wenn der Flügel lahmt“

Referenten: **Dr. Martin Huber-Stentrup**, Chefarzt
Dr. Christian Hümmer, Oberarzt
Orthopädie, Orthopädische Chirurgie
und Unfallchirurgie

Telefonische Anmeldung bitte unter:
08158 / 23-102

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat
Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz
Kagerbauer GmbH 

 Unterirdische Kanalsanierung
und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerks-
betreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

**Nasse Wände?
Feuchte Keller?
Schimmelschaden?**

Über 70.000 erfolgreiche Sanierungen in der **ISOTEC**-Gruppe. Über 400 davon im Oberland.

Referenzen finden Sie unter www.isotec.de/schiefelbein. Vertrauen auch Sie dem Sanierungsspezialisten.

ISOTEC-Fachbetrieb Schiefelbein | Eugen-Friedl-Straße 5 | 82340 Feldafing | 0 81 57 - 99 97 40 | schiefelbein@isotec.de




Sanierung Altes Pfarrhaus Pöcking

ISOTEC
... macht Ihr Haus trocken!

Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein.

MAI-FEST

im NORDBAD

Samstag, 19. Mai 2012

18.00 bis 0.30 Uhr

Live-Musik: Free Beer and Chicken

SURF+SEGEL
CENTER TUTZING



(0 81 58) 68 19 • www.nordbad.de

Jetzt auch
Schuhe

tutti frutti Jeans
und so

Hauptstrasse 64 - Tutzing

Jetzt macht **Urlaubsbuchen** noch mehr Spaß,
Ihr Reisebüro erstrahlt **in neuem Glanz!**



Haben Sie unsere optische Verwandlung schon bemerkt?! Endlich ist es soweit, wir passen nun auch äußerlich zu Ihrem und unserem Urlaubsanspruch. Seit Ende April ist Ihre altbewährte Reiseagentur Tutzing zum ☺ **Lufthansa City Center New Generation** umgebaut. Auch der neue Look unterstreicht nun unsere schon bekannten Qualitätsansprüche. Es bleibt dabei: Urlaub gut und preiswert bucht man am besten in der Reiseagentur Tutzing. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hauptstr. 52
82327 Tutzing
T 08158-25950
F 08158-259555
tztg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Reiseagentur Tutzing
☺ **Lufthansa**
City Center

Einen schönen Wonnemonat Mai wünschen
Ihnen Ihre **Tutzing Nachrichten**.

Impressum

Tutzing Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
30. Jahrgang
www.tutzing-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzing Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzing-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),
Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Christine Henle (ChH), Walter Henle (WH),
Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,
Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),
Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).
redaktion@tutzing-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr.2 /2002

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzing-nachrichten.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 081 57/997 59-0, Fax 081 57/997 59-22, www.ulenspiegeldruck.de
Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzing Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Deco Patine

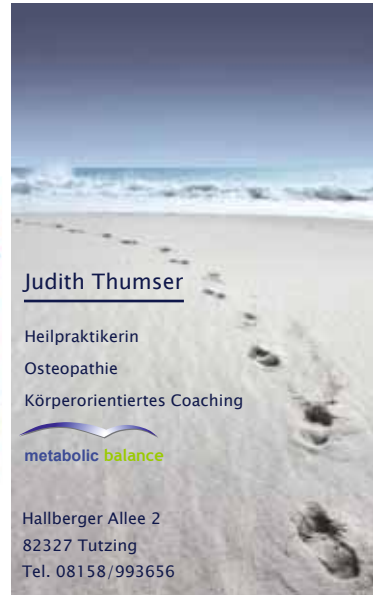
Möbel & Wohnaccessoires

Laure Saur

Alpspitzstr. 12 • 82347 Bernried am Starnberger See

Tel. 08158-9979657 • Lsaur@web.de • www.decopatine.de

Relooking von Möbeln mit Patina und Farbe nach Wunsch
Workshops zum Erlernen von Patinierungstechniken



Judith Thumser

10 Jahre Naturheilpraxis für Osteopathie

10 wunderbare und erfüllte Jahre Arbeit liegen hinter mir.

Danke für Ihr Vertrauen, ich freue mich auf die kommenden Jahre mit Ihnen.

Judith Thumser

Heilpraktikerin
Osteopathie
Körperorientiertes Coaching

metabolic balance

Hallberger Allee 2
82327 Tutzing
Tel. 08158/993656

www.judiththumser.de

Kraftvoll durch das ganze Leben



Denn körperliche Kraft ist die Basis für Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination.

Life Competence Gesundheitsclub
Tel. 08158 / 3622

info@life-competence.info

Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing
mit Blick über den See ins Gebirge



Life
competence
Figur • Gesundheit • Fitness

Mit Lust & Spaß trainieren – mit Leichtigkeit ins körperliche Gleichgewicht.